Aus der Heimat

Amerikanisches Geld für kleine Gemeinden.

Eilenburg. Der Sparkassen- und Giroverband hat mit amerikanischen Geldleuten Verhandlungen gehabt, die zu einem Ergebnis führten. Der Verband kann auf dem Anleihewege amerikanisches Geld bekommen, welches er dann an die ihn angeschlossenen Gemeinden weiterverleihen darf. Die Gemeinden dürfen das geliehene Geld nur zu produktiven Zwecken verwenden. Oberbürgermeister Dr. Belian, der Vorsitzende des deutschen Städtebundes, gab dies in der gestrigen Stadtverordnetensitzung zu Eilenburg bekannt. Die Stadtverordneten beschlossen darauf, amerikanisches Geld in Höhe von 150 000 Mark zum Ausbau der Gasanstalt in Anspruch zu nehmen. Diese „amerikanischen Anleihen" bedürfen selbstverständlich in jedem einzelnen Falle der Genehmigung des Bezirksausschusses.

Die Wahl des Oberbürgermeisters.

Nordhausen. Zum ersten Bürgermeister der Stadt Nordhausen wurde in der Stadtverordnetensitzung Dr. Baller, der bisherige zweite Bürgermeister, mit 17 von 21 abgegebenen Stimmen nach zweistündiger erregter Debatte gewählt. Vor der Abstimmung entfernten sich die Mitglieder des Ordnungsblockes aus dem Saal. Die Kommunisten gaben unbeschriebene Stimmzettel ab. Der Ordnungsblock meldete Beschwerde bei der Aufsichtsinstanz an. Er hatte verlangt, daß, nachdem auf die Ausschreibung zahlreiche Bewerbungen eingegangen waren, zunächst eine engere Wahl stattfinden sollte. Es sei unzulässig, einfach sämtliche auswärtigen Bewerber zu ignorieren.

Steuerermäßigung.

Schkeuditz. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde auch über die Festsetzung der Gemeindezuschläge zur Gewerbe- und Grundvermögensteuer für das 4. Vierteljahr beraten. Zurzeit werden 400 Prozent zur Gewerbe- und 800 Prozent zur Lohnsummensteuer erhoben. Die Magistratsvorlage schlägt eine Herabsetzung auf 300 und 600 Prozent vor. Die Versammlung stimmte gern zu.

Sühne für den Mord von Stecklenberg.

Halberstadt, 15. Dez. In der Schwurgerichtssitzung fand die Ermordung des Kaufmanns Mellin, die am 31. Mai d. J. in der Nähe von Stecklenberg geschah, ihre Sühne. Mellin hatte zwei Wilderer überrascht und war von diesen erschossen worden. Die Täter wurden am 30. Juni am Bodensee verhaftet. Es waren die Arbeiter Karl Schmidt und Gustav Baumgarten aus Thale. Den tödlichen Schuß hatte Schmidt abgegeben. Er erhielt für seine Straftaten (Totschlag, Jagdvergehen und unbefugter Waffenbesitz) zehn Jahre ein Monat Zuchthaus, Baumgarten wegen Wilderns fünf Monate Gefängnis.

Verstaatlichung der landwirtschaftlichen Schulen.

Eisenach. Die Thüringer Staatsregierung plant die Verstaatlichung sämtlicher landwirtschaftlichen Schulen Thüringens. Es kommen die landwirtschaftlichen Schulen in Altenburg und Roda, die Winterschulen in Eisenach, Triptis, Buttstädt, Meiningen, Hildburghausen, Saalfeld und Schleiz, die dreijährige Mittelschule in Rudolstadt und die landwirtschaftliche und gärtnerische Privatlehranstalt in Köstritz in Frage. Träger dieser Schulen sind teils die Landwirtschaftskammern, teils die Landkreise. Mit ihrer Uebernahme auf den Staat ist beabsichtigt, ihre Zahl zu vermehren und sie einheitlich als landwirtschaftliche Schulen zu bezeichnen. Für jede Schule soll ein akademisch gebildeter Landwirt als hauptamtlicher Direktor angestellt werden. Dazu tritt mindestens ein Landwirtschaftslehrer. Die Gesamttätigkeit der Landwirtschaftslehrer soll genau auf die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Gegend eingestellt werden. Deshalb ist für jede Schule ein Beirat vorgesehen, der aus dem zuständigen Kreisdirektor, drei von der zuständigen landwirtschaftlichen Berufsvertretung gewählten Mitgliedern und dem Direktor der Schule besteht. Die landwirtschaftlichen Schulen und ihre Lehrer unterstehen dem Ministerium für Inneres und Wirtschaft.

Aufwertung.

Herzberg. Der Vorstand der Kreissparkasse beschloß, einen Aufwertungsfonds anzusammeln, um den Kunden der Kreissparkasse eine nennenswerte Aufwertung ihrer Papiermark-Sparguthaben gewähren zu können.

Keine „Dividende" bei Zeiß.

Jena. In den Zeiß-Stiftungs-Betrieben ist seinerzeit durch Professor Dr. Ernst Abbe, den Begründer der Carl-Zeiß-Stiftung, eine Art Gewinnbeteiligung eingerichtet worden. In guten Jahren betrug die Nachzahlung bis 10 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes der in Lohn und Gehalt stehenden Beamten und Arbeiter. Die niedergehende Wirtschaftskonjunktur hat auch diese Einrichtung vorläufig außer Kraft gesetzt, da die Nöte, von denen das gesamte deutsche Wirtschaftsleben in Mitleidenschaft gezogen ist, natürlich auch bei der Firma Zeiß nicht halt machen. So kann auch in diesem Jahre keine Lohn- und Gehaltsnachzahlung gewährt werden. Dagegen soll in diesem Jahre ein Weihnachtsgeschenk gewährt werden, das sich für Erwachsene auf 18 Mark für männliche und 8,75 Mark für weibliche Arbeiter beläuft; jugendliche erhalten 6 Mark. Außerdem werden für jedes Kind 5 Mark gewährt.

Zwischenfälle im Haarmann-Prozeß.

Hannover, 16. Dezember.

Die Dienstagverhandlung brachte wieder einen Zwischenfall insofern, als die sogenannte „Berichterstattung" des Professors Dr. Lessing dem Oberstaatsanwalt, der Verteidigung und den Sachverständigen zu ganz energischen Protesten Veranlassung gab. Nachgewiesen wurde, daß Professor Lessing seinen Artikeln in verschiedenen Zeitungen in ganz auffallender Weise vollständig unwahre Tatsachen zugrunde legt. Professor Lessing erklärte sich bereit, diese Unrichtigkeiten zu berichtigen. Als dann aber noch eine Zeitschrift „Das Tagebuch" vorgelegt wurde, in der sich ein Aufsatz befindet, der einen durch nichts gerechtfertigten Angriff gegen die Sachverständigen enthält, beschloß das Gericht auf Antrag des Oberstaatsanwalts dem Professor Lessing die Presselkarte und damit den Sitz am Pressetisch zu entziehen.

Der erste heute zur Erörterung gelangende Fall ist der Fall Witzel. Zunächst bekundet der Vater des Ermordeten, der Werkmeister Witzel, daß sein 18jähriger Sohn seit dem 26. April dieses Jahres vermißt wurde. Der Vater hat zwei Tage später die Vermißtenanzeige erstattet. Er behauptet nun, er sei etwa 10- bis 15mal auf dem Revier der Kriminalpolizei gewesen, um die

Veröffentlichung der Vermißtenanzeige

zu erreichen, es sei aber nichts geschehen. Frau Witzel bestätigt die Aussage ihres Gatten. Unser Ausschluß der Oeffentlichkeit werden dann die beiden Zeugen, Willi Witzel, der jüngere 17jährige Bruder des Ermordeten, und der Arbeiter Friedrich Kahlmeyer, der erst 15½ Jahre ist, vernommen. Schon Willi Witzel muß zugeben, daß er Haarmann bereits ein Vierteljahr vor dem Verschwinden seines Bruders auf dem Bahnhof kennen lernte. Sein Bruder und mehrere andere Freunde, sowie er selbst, seien öfters dort gewesen, allerdings nur, wie der Zeuge behauptet, um mit Mädels anzubändeln. — Der nächste Zeuge ist der Arbeiter Friedrich Kahlmeyer. Das wichtigste an seiner Aussage ist, daß auch er gewußt hat, daß der verschwundene Witzel mit Haarmann in Verbindung stand. Auf die Frage, warum er nicht einmal irgend etwas davon gesagt habe, antwortet dieser Zeuge: Haarmann würde uns dann haben „verschützt gehen lassen". — In der öffentlichen Sitzung bekundet dann der Zeuge Theo Hartmann, daß er Jackett und Weste des Witzel für fünf Mark von Haarmann gekauft habe. Die Beweisaufnahme geht dann zum Fall Martin über. Dieser Fall wird von Haarmann ohne weiteres zugegeben. Auch hier handelt es sich um einen erst 15jährigen jungen Menschen, der, wie die Beweisaufnahme ergibt, seinen Eltern in Chemnitz ausrückte, weil er streng gehalten wurde und sich zu Hause nicht mehr wohl fühlte.

Nach der Mittagspause wird zunächst der Fall Fritz Wittig verhandelt. Der Vater des Vermißten, Friedrich Wittig aus Kassel, gibt an, daß sein Sohn zuletzt in Kassel als Kaufmann beschäftigt gewesen sei. Er habe aber verschiedentlich den Wunsch geäußert, einmal in eine größere Stadt zur weiteren Ausbildung zu gehen und so sei er nach Hannover gekommen und verschwunden. Den vorliegenden neuen grauen Anzug erkennt der Vater als das Eigentum seines Sohnes. Der Kaufmann Hermann Schadd bekundet, daß er in Göttingen mit Haarmann über den Fall gesprochen habe. Haarmann habe damals erzählt, daß Grans ihm Wittig zugeführt habe. Auf die Bemerkung des Zeugen, daß Grans doch eine Leiche hätte sehen müssen, als er am Morgen zu Haarmann kam, habe Haarmann zu ihm, dem Zeugen, gesagt:

„Der Grans hat noch viel mehr gesehen."

Nach weiteren Erörterungen wird als letzter der 27 Fälle der Fall Friedrich Abeling verhandelt. Diesen Fall leugnet Haarmann. Abeling ist am 26. Mai d. J. im Alter von erst 10½ Jahren verschwunden. Die Zeugin Frau Therese Menhöfer (Abeling war ihr Sohn erster Ehe) bekundet, daß ihr Sohn am 26. Mai wie gewöhnlich zur Schule ging. Ihr Sohn ist nicht zurückgekommen und die Nachforschungen verliefen zunächst ergebnislos. Den vorliegenden Sweater, das einzige Kleidungsstück, das von dem armen Kinde vorliegt, erkennt sie bestimmt als den ihres Sohnes an. — Der Angeklagte Grans gibt an diesen Sweater von Haarmann erhalten zu haben und Haarmann gibt an, daß er ihn beim Kauf eines Ueberziehers mitbekommen habe! Er leugnet jedenfalls ganz entschieden, den Abeling umgebracht zu haben und meint, er hätte keine Veranlassung gehabt, ein Schulkind zu töten. Der Sachverständige Medizinalrat Dr. Schackwitz bekundet, daß unter den gefundenen Schädeln auch der eines Jungen sei.

Der Zeuge Kriminalkommissar Müller betont, daß Haarmann von ihm keinen Ausweis habe. Er sei auch garnicht befugt, Ausweise auszustellen. Aufsehen erregt nun folgende Aussage des Zeugen Meyer, der früher Marineschutzmann in Wilhelmshafen war und jetzt in Hannover ein Detektivbureau betreibt. Dieser Meyer, der einen Ausweis gesehen hat, behauptet, dieser Ausweis habe die Photographie Haarmanns und die Unterschrift „Polizeipräsidium Hannover", mit einem Adler in der Mitte, getragen. Als dem Zeugen vorgehalten wird, daß es einen Stempel mit der Unterschrift „Polizeipräsidium Hannover" überhaupt nicht gibt, gibt der Zeuge zu, es sei möglich, daß der Stempel anders geläutet haben könnte. Er bleibt aber dabei, daß im übrigen der Ausweis so ausgesehen habe. Vom Oberstaatsanwalt Dr. Wilde und vom Verteidiger Justizrat Bensen wird nunmehr beantragt, die Aussagen des Zeugen Meyer zu protokollieren. Der Oberstaatsanwalt teilt mit, daß er ein Ermittlungsverfahren gegen den Zeugen wegen Meineides einleiten werde.

Handgemenge im Gerichtssaal.

Greiz. Bei einer Verhandlung vor dem Amtsgericht spielte sich ein widerwärtiger Vorfall ab. Es wurde zwischen einem voneinander getrennt lebenden Ehepaar wegen Gewährung von Unterhaltungsansprüchen verhandelt. Als dem Ehemann, einem Arbeiter aus Trebnitz, auf seine Frage bestätigt worden war, daß ein Teil seines Arbeitslohnes als Unterhaltsbeitrag für seine Ehefrau gepfändet worden sei, sprang er auf seine Ehefrau zu und versetzte ihr einen derartig heftigen Faustschlag in das Gesicht, daß sie sofort aus Mund und Nase blutete. Als hierauf zum Schutze der Ehefrau ein Justizwachtmeister zugezogen worden war, stürzte sich der Rohling auf ihn und schlug ihn ebenfalls in das Gesicht. Es entspann sich ein Handgemenge, bei dem der Mensch wie ein Rasender um sich schlug, so daß es drei Justizwachtmeistern nur unter Aufbietung aller Kräfte gelang, den Wütenden zu bewältigen und ihn in die Arrestzelle zu bringen zur Verbüßung einer ihm sofort auferlegten 24stündigen Haftstrafe. Der Vorfall wird ein strafgerichtliches Nachspiel wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt haben.

Eine Dame welche eine zarte, weisse Haut u. blend. schönen Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der Kuckenpferd-Seife die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich.

Stößen. (Die Ländliche Spar- und Darlehnskasse, e. G. m. b. H.) hat die Auflösung beschlossen, da sich die Mitglieder einen Vorteil von der Kasse nicht mehr versprechen, zumal nur wenige Landwirte als Mitglieder in Frage kommen und Warenverkehr nicht aufgenommen werden soll.

Querfurt. (Weggang der Schutzpolizei.) Das Kommando der Schutzpolizei verließ am Montag dauernd unsere Stadt.

Eddertitz. (Ein Bergmann verschüttet.) Dienstag nacht verunglückte tödlich der Häuer Karl Beierich aus Lützkendorf, Vater von 4 Kindern, auf Grube Leopold in einem gut ausgebauten Bruch dadurch, daß der angestreifte Sand unerwartet schnell herausrutschte und B. verschüttete. Sein Fördermann und Landsmann Selger konnte sich noch retten.

Eisleben. (Zustimmung zur Getränkesteuer.) In der Stadtverordnetensitzung gab Stadtv. Crone im Namen von Handwerk und Gewerbe zu der Einführung einer Getränkesteuer folgende Erklärung ab: „Wir vom Handwerk und Gewerbe sind uns wohl bewußt, daß die Steuer für das Gastwirtsgewerbe sehr einschneidend und untragbar ist. Da jedoch der Minister die in Aussicht gestellten Zuschüsse nur davon abhängig macht, wenn alle anderen Einnahmequellen erschöpft sind, müssen wir schweren Herzens dafür stimmen, jedoch unter der Bedingung, daß die Steuer nur für das Steuerjahr 1924-25 vom 1. Januar 1925 ab genehmigt wird."

Schölen. (Der Wohltätigkeitsabend) zur Unterstützung bedürftiger Konfirmanden hat alle Besucher voll befriedigt. Den Reigen der Darbietungen eröffnete der dreistimmige Kinderchor „Abendlied" von L. Mühlfeld. Leider hatten die Kinder nicht auf, sondern vor der Bühne Aufstellung genommen, wodurch der Vortrag beeinträchtigt wurde. Es folgte das Lustspiel von Roderich Benedix „Die Dienstboten". Alle Darsteller gaben ihr Bestes, reicher Beifall wurde ihnen als Lohn. Zum zweiten Male trat nun der Schülerchor, aber diesmal auf der Bühne, auf, das gab ganz anderen Klang. Den Schluß der Darbietungen bildete „Lottchens Geburtstag", Lustspiel von Ludwig Thoma. Auch hier wurde den Darstellern volles Lob zuteil.

Bottstedt. (Treibjagd.) Bei der am Montag abgehaltenen Treibjagd wurden von etwa 50 Schützen 423 Hasen zur Strecke gebracht.

Weißenfels. (Ueber das Vermögen der Zentralmolkerei Weißenfels, G. m. b. H.) ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Schlitz (Thür.). (104 Jahre alt.) In Jackson im Staate Minesoda (Nordamerika) ist eine der ältesten Frauen der Vereinigten Staaten, Frau Margarete Otterbeind, im Alter von 104 Jahren gestorben. Sie stammt aus dem Schlitzerland, wurde in Rimbach geboren und wanderte als Witwe im Jahre 1888 nach Amerika aus. Sie hinterläßt 2 Kinder, 7 Enkel und 9 Urenkel.

Schleiz. (Zwei sinnlos betrunkene Handwerksburschen) wurden hier bei der Polizei eingeliefert. Einer von ihnen starb an Alkoholvergiftung.

Frankenhausen. (Vom Kyffhäuser-Technikum.) Das technische Bildungswesen Deutschlands steht auf hoher Stufe. Besondere Eigenarten unter den höheren technischen Lehranstalten bietet das fast 30 Jahre bestehende Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen mit seinen Ingenieurabteilungen für allgemeinen und landwirtschaftlichen Maschinenbau, für Elektrotechnik, Automobil- und Flugtechnik infolge der ausgedehnten Versuchsanlagen und Laboratorien, die nach der Seite der Radio- und Hochspannungstechnik hin in allerletzter Zeit eine wesentliche Bereicherung erfahren haben. Diese geben in vorbildlicher Weise den Studierenden Gelegenheit zur Ausführung zahlreicher Versuche aus der Ingenieurpraxis. U. a. ist das Institut durch die wiederholte Veranstaltung maschinen- und elektrotechnischer Kurse seitens des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft bekannt geworden. Das Kyffhäuser-Technikum wird in jedem Semester von etwa 500 Studierenden besucht. Das Sommerhalbjahr beginnt am Kyffhäuser-Technikum, das seit fast 25 Jahren unter der bewährten Leitung von Prof. Huppert steht, Mitte April.

Weimar. (Noch ein Mord Haarmanns.) Das Landeskriminalamt und die Oberstaatsanwaltschaft Weimar beschäftigen sich augenblicklich mit einer Anzeige, die unter Umständen im Haarmann-Prozeß noch eine Rolle spielen kann. In der Anzeige behauptet der Schneidemeister Orlishausen in Kleinbrembach in Thüringen, daß seit dem Jahre 1921 sein damals 22 Jahre alter Sohn, der bei der 8. Batterie des Reichswehr-Artillerie-Regiments in Hannover gedient hatte, spurlos verschunden ist, und zwar seit dem Tage der Entlassung aus der Truppe. Der Vater spricht die bestimmte Vermutung aus, daß sein Sohn Haarmann zum Opfer gefallen ist. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Vom Eichsfeld. (Im Stromkreis.) In Gieboldshausen wurden zwei Pferde, die auf einen gerissenen Draht der Fernleitung traten, auf der Stelle getötet.

Ebrach (Thür.). (Sie lösten sich rechtzeitig vom Feinde.) Bei einer Treibjagd wurden von 18 Jägern 28 Schüs abgegeben, doch wurde nicht ein einziger Hase zur Strecke gebracht. Die Mitglieder der Familie Lampe hatten durch einen meisterhaften strategischen Rückzug ihren Balg von den feindlichen Angriffen in Sicherheit gebracht.

Roßlau. (Pech in seinem Glück) hatte der hiesige Werkmeister Kröger. Auf der Weihnachtsgewerbeausstellung machte er bei der Auslosung den ersten Gewinn und erhielt eine vollständige nagelneue Kücheneinrichtung. Mit den Möbeln wurden die Porzellansachen, in einer Kiste verpackt, auf einen Wagen umgeladen. Unterwegs fiel aber die Kiste vom Fuhrwerk herunter und das ganze gute Geschirr ging in Scherben.

Köthen. (Eingestelltes Verfahren.) Das von Stadtrat Levin gegen sich selbst beantragte Strafverfahren ist auf Grund einer Verfügung des Oberstaatsanwalts in Dessau eingestellt worden. Stadtrat Levin wird seinen Dienst sofort wieder aufnehmen.

Jeßnitz. (Streitbare Amazonen.) Vor dem Schöffengericht stand die hiesige Witwe Anna Bamlitz unter der Anklage der schweren Körperverletzung. Sie hatte mit einem Hausmitbewohner, dem Schneider Bruno Tümmler, einen Wortwechsel bekommen, in dessen Verlauf sie unter Assistenz ihrer Tochter mit Schrubber und Eimer gegen den Schneider zu Felde zog. Die Attacke war so heftig, daß der Schneider trotz anscheinend temperamentvoller Gegenwehr den streitbaren Amazonen unterlag und arg mitgenommen wurde. Er behielt von dem Kampfe eine schwere Lähmung zurück. Die Verhandlung ergab, daß der Hauptangreifer die Tochter der streitbaren Wittib gewesen ist; gegen sie lag aber ein Strafantrag nicht vor. So wurde denn einstweilen die Witwe zu 30 M. evtl. 6 Tagen Gefängnis verurteilt; gegen die noch streitbarere Tochter ist ein besonderes Verfahren zu erwarten.

Zerbst. (Unsinniges Ueberbieten) kostet jetzt hier einem Kaufmann Geld. Er hatte anfangs dieses Jahres auf eine Jagd, die früher 1100 Mark gekostet hatte, 4000 Mark geboten und den Pachtzuschlag erhalten. Der Pächter sah aber bald ein, daß er bei weitem nicht auf seine Kosten kommen würde und beantragte die abermalige Ausschreibung der Pacht. Bei dem jetzigen Pacht-

Hempelmann & Krause Bleikristall
Halle a. S., Kleinschmieden 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0001

termin wurden nur 1800 Mark geboten und daraufhin der Zuschlag erteilt. Der bietungslustige frühere Pächter hat aber die nette Differenz von 2200 Mark bis zum Ablauf der Pachtperiode zu zahlen. — Aehnlich verhielt es sich am Freitag, als hier die Aecker der Kirchengemeinde St. Nikolai zur Pacht ausgeboten wurden. Dabei wurde z. B. ein Plan von 36 Morgen, der bisher 500 Mark gekostet hatte, auf 3600 Mark hinaufgetrieben. Der Morgen kostet also 100 Mark. Wie der Pächter da auf seine Kosten kommen will, wird vielleicht auch ihm noch schleierhaft sein.

Quedlinburg. (Eine brave Teckelmutter.) Zu welch außerordentlichen Leistungen die Mutterliebe eine Tecke-hündin befähigen konnte, darüber berichtet ein Leser dem „Kreisblatt": Mein Großvater holte eine Fuhre Holzkohle von Altenbrak. Er fuhr hier morgens im Dunkeln ab. Als er dort ankam, bemerkte er, daß sein Teckel hinter ihm hergelaufen war. Das Tier war in Altenbrak vier Junge, die man dort lassen mußte. Am anderen Morgen, als mein Großvater aufstand, sah er auf dem Hofe in der Ecke drei junge Hunde liegen, und es dauerte nicht lange, da kam der Teckel und brachte den vierten an. Er hatte also den mehrere Stunden weiten Weg viermal her und dreimal hin gemacht, ohne Schaden zu nehmen.

Sandersleben. (Holzdiebstähle.) Im Ober- und Unterpregel nehmen trotz schärfster Ueberwachung die Holzdiebstähle wieder überhand. Junge Birken, Rüstern, Fichten, welche als Nachwuchs dienen sollen, werden wahllos abgehauen, und das Reisig in die Wipper geworfen. Geschädigt wird durch solchen Vandalismus nur die Allgemeinheit. Die Polizeiverwaltung will mit den schärfsten Strafen gegen die Nichtbeteiligten vorgehen und hat die Einwohnerschaft zur Mithilfe bei den Schutzmaßnahmen aufgefordert.

Magdeburg. (Versicherungsschwindler.) Viele Landwirte und sonstige Viehbesitzer von hier und der Umgegend wurden in letzter Zeit von einem Unbekannten betrogen. Auf seine Empfehlung hin stellten sie Viehversicherungsanträge an die Versicherungsanstalt P. W. Potenberg, Berlin, bei ihm und leisteten Anzahlungen. Nach längerem vergeblichen Warten auf den weiteren Verlauf der Versicherungsformalitäten erfuhren sie, daß es die genannte Versicherungsfirma gar nicht gibt.

Magdeburg. (Eine neue Innung.) Hier wurde eine Innung der Magdeburger Glasreiniger gegründet. Den Gründungsakt und die erforderliche Wahlhandlung leitete als Vertreter des Magistrats Stadtrat Flügge-Magdeburg. In einer längeren Ansprache übermittelte er der jungen Innung die Glückwünsche des Magistrats, desgleichen brachte der Geschäftsführer des Zentralverbandes der Reinigungsunternehmer Deutschlands die Wünsche des Vorstandes dar.

Burg. (Grabschändung.) Auf dem mitten in der Stadt gelegenen Friedhofe wurde eine größere Anzahl Grabdenkmäler umgeworfen. Es handelt sich um große weiße und schwarze Marmorkreuze, die schon viele Jahre stehen. Zum Teil sind sogar die eisernen Umzäunungen der Begräbnisstätten beschädigt und die Kreuze vollständig zertrümmert worden.

Aschersleben. (Gegen die Gehaltseinstufung der Oberbürgermeisterstelle) Aschersleben, die nach B 2 bezahlt werden sollte, hatten die Stadtverordneten Protest eingelegt. Das Reichsschiedsgericht in Leipzig hat jetzt die Stelle zwei Gruppen tiefer, und zwar in Gruppe 13 eingereiht. Es ist weiter damit zu rechnen daß der zweite Bürgermeister und die Stadträte ebenfalls eine Gruppe tiefer eingestuft werden, was wiederum Veranlassung zu Protesten geben wird.

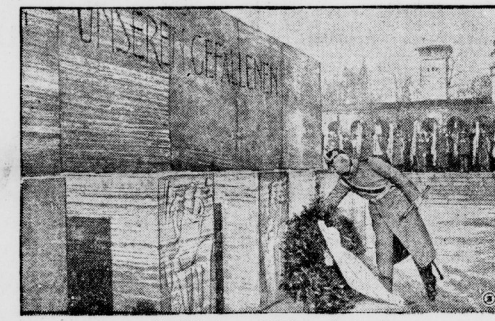
Hasselfelde. (Eine geheimnisvolle Sache.) Unter dieser Spitzmarke berichten die Zeitungen des Harzes: Montag vormittag versuchten die Insassen eines fremden Autos, dessen Nummer unleserlich war, den 8jährigen Sohn des Wegewärters Chr. Bauer-Radeweg, der sich auf dem 4 Kilometer langen Wege zur Schule befand, im Walde an der Hohnefurt in ihr Auto zu locken. Sie hielten dem Knaben eine Tafel Schokolade hin und sagten: „Komm Kleiner, Du kannst mit uns fahren, bekommst auch diese große Tafel Schokolade!" Der Junge aber, nichts Gutes ahnend, verzichtete auf das Angebot und lief in den Wald hinein. Die Autoinsassen stiegen aus und verfolgten den Jungen im Laufschritt. Etwa 300 Meter von der Straße waren Arbeiter mit dem Hauen von Weihnachtsbäumen beschäftigt. Als die Verfolger sie bemerkten (der Junge hatte sich inzwischen in einer Dickung versteckt), machten sie kehrt und verschwanden mit ihrem Auto. — Diese und ähnliche Geschichten gehen jetzt jede Woche durch die kleinen Blätter. Zumeist ist der Held solcher Abenteuer ein 15- oder 16jähriger Lehrjunge, den die Franzosen auf alle Fälle für ihre Fremdenlegion haben wollen. Stets handelt es sich um Schwindel. Auch die neueste Geschichte, bei der nur noch fehlt, daß auch der Achtjährige in die Fremdenlegion sollte, trägt den Stempel der kindlichen Phantasie. (Red.).

Greifenhagen. (Gemeindevertreterwahlen.) Bei den am vergangenen Sonntag vorgenommenen Gemeindevertreterwahlen wurden von 237 Wahlberechtigten 187 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Liste Luther 50, auf Liste Staub 55 und auf Liste Armes 82 Stimmen. Gewählt sind: Landwirt Luther, Landwirt Ranke und Mühlenbesitzer Maibaum von Liste Luther; die Landwirte Staub und Zinke und Maurer Wald von Liste Staub; Landwirt Armes, Bergmann Wald, Landwirt Schützenbübel und Zimmermann Hesse von Liste Armes.

Hohlstedt. (Pflanzung einer Pappelallee.) Die Provinzialverwaltung hat 70 Stück junge Pappeln anpflanzen lassen. Wer kannte nicht die Hohlstedter alte Pappelreihe! Sie gehörte zum Landschaftsbild. Die allgemeine Finanznot zwang die hiesige Gemeinde, die Allee zu opfern. Jeder, der dies Schmuckstück des Ortes und der Landschaft kennt, hat es tief bedauert, als die schlanken Bäume unter den Axthieben stürzten. Nun stehen die jungen Pappeln. Ein Menschenalter wird wohl vergehen, bis ihre Wipfel über unsere Dächer schauen.

Leipzig. (Auf einen verrückten Einfall) kam ein Gefangener der „Elisenburg". Er hatte sich in den Kopf gesetzt, zu seinem Geburtstag zu Hause zu sein. Darum reichte er ein Urlaubsgesuch ein, aber die Direktion der Gefangenenanstalt machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Aus Wut darüber beschloß er, sich an seinem Geburtstage den Magen gründlich zu verderben. Statt den schönen Geburtstagstuchen und alle Leckereien, die die teure Gattin ihm für diesen Tag bestimmt hatte, zu essen, verschlang er einen Stiefelabsatz, ein Stiefeleisen und mehrere Dutzend Nägel. Zum Nachtisch aß er noch seine gesamten Gratulationsbriefe auf. So endete die einsame Geburtstagsfeier im Krankenhaus.

Eisenberg. (Ein verbrecherischer Anschlag) wurde in der Nacht zum Montag auf dem Wege von Eisenberg nach Klosterlausnitz in der Nähe der „Hand" verübt. Bubenhände hatten dort einen schweren Baumstamm und mehrere kurze Baumstämme von etwa je 2 Meter Länge quer über die Straße gelegt, offenbar zu dem Zweck, ein Autounglück herbeizuführen. Das Kreisratsmitglied Steinbrecher aus Klosterlausnitz mit seinem Begleiter, einem Berliner Herrn, konnte das Hindernis erst kurz vor ihrem Wagen erkennen, so daß es nicht mehr möglich war, das Auto zum Halten zu bringen. Der Wagen fuhr über den Baumstamm hinweg, und nur der bereits erheblich verminderten Geschwindigkeit war es zu verdanken, daß der Unfall keine schlimmen Folgen hatte.



Ein Münchener Gefallenen-Denkmal.

Unter Beteiligung weiter Schichten der Bevölkerung Münchens wurde ein Denkmal für die Gefallenen der bayerischen Landeshauptstadt vor dem Armeemuseum im Hofgarten feierlich enthüllt. An der Feier nahmen u. a. der frühere Kronprinz Rupprecht und weitere Mitglieder des Hauses Wittelsbach, Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, das gesamte Staatsministerium und frühere Minister teil. Die Reichswehr hatte eine Ehrenkompagnie gestellt. Die Enthüllung wurde von dem früheren Kronprinzen mit einer kurzen Ansprache vollzogen und hierauf wurde von ihm der erste Lorbeerkranz (unser Bild) zum Gedenken an die Gefallenen niedergelegt. Unter den Salven der Reichswehr fiel die Umhüllung, während der Präsentiermarsch erklang.

Turnen, Sport und Spiel

Wichtigen Entscheidungen entgegen.

Der Saalegau nach dem 14. Dezember.

Der vergangene Sonntag hat außerordentlich wertvolle Vorentscheidungen gebracht — wenn das Tempo der Verbandsspiele so weiter geht, werden wir Ende Januar das größte Teil Arbeit hinter uns haben.

In der Liga

darf man schon heute Wacker den neuen Saalegaumeister nennen, denn die Elf hat einen Vorsprung von sieben Punkten und in den noch ausstehenden fünf Spielen mehr oder weniger leichte Gegner. Die Blau-weißen sind sicher und wir freuen uns, daß der wirklich Beste die Meisterwürde heimgetragen hat. Solche Schwächeanfälle freilich wie am Sonntag gegen 96 müssen schnellstens überwunden werden, sonst aber haben wir in den Kämpfen um die „Mitteldeutsche" ein gutes Eisen im Feuer! — Am Tabellenende ist 99-Merseburg kaum noch zu retten. Die Lage ist folgende:

1a Klasse

	gesp.	gew.	untsch.	verl.	Tore	Punkte +	Punkte −
Wacker . . .	11	10	1	—	41: 6	21	1
Borussia . . .	11	6	2	3	30:22	14	8
Sp.-V. 98 . .	11	5	4	2	19:13	14	8
Sportfreunde .	11	4	3	3	27:19	12	10
V. f. L. 96 Halle	11	6	—	5	23:19	12	10
V. f. L. Merseburg	10	2	4	4	14:16	8	12
Favorit . . .	10	2	3	5	6:23	7	13
Sportfreunde .	10	2	1	7	9:28	5	15
Sp.-V. 99 Merseb.	11	—	3	8	4:27	3	19

In der 1b-Klasse

hagelte es nur so Ueberraschungen, meist dadurch hervorgerufen, daß die am Ende der Tabelle stehenden Vereine alles herausgaben, um zu Erfolgen zu kommen. So büßte Olympia in Reideburg einen Punkt ein (1:1), ebenso Pr.-Komet in Passendorf gegen 1910 (3:3). Den Hauptspaß aber leistete sich Neumark in Merseburg, wo Preußen verdient 1:0 siegte! Der Neuling Mücheln mußte auf eigenem Platz Nietleben mit 3:1 beide Punkte überlassen und ist dadurch kaum noch in der Lage, vom Schwanz der Tabelle wegzukommen. Eintracht schlug in Halle Ammendorf mit 1:0. — Die Lage bei den Führenden ist wieder sehr kritisch geworden — man kann wirklich gespannt sein, ob Neumark das Rennen mit Kopflänge gewinnen wird. Augenblicklich rangieren die Vereine so:

1b Klasse

	gesp.	gew.	untsch.	verl.	Tore	Punkte +	Punkte −
Neumark . . .	13	9	2	2	28:11	20	6
Preußen-Komet .	13	8	3	2	30:16	19	7
Olympia . . .	12	8	1	3	25:11	17	7
Eintracht . . .	13	6	3	4	24:12	15	11
Nietleben . . .	12	5	1	6	18:21	11	13
Ammendorf 1910 .	13	3	2	6	32:13	11	14
Preuß.-Merseburg	13	5	2	6	14:22	12	14
Halle 1910 . . .	13	3	3	7	22:40	9	17
Reideburg . . .	13	2	3	8	22:33	7	19
Sporttrg. Mücheln	13	3	—	10	12:50	6	20

Für die Europameisterschaft im Eiskunstlaufen, die am 24. und 25. Januar 1925 durch den Berliner Eislauf-Verein 1886 ausgetragen werden soll, ist nunmehr die Ausschreibung erschienen. Für die Meisterschaft sind neben einer Kür von fünf Minuten zwölf Pflichtübungen vorgeschrieben, die am Start ausgelost werden. Verteidiger der Meisterschaft ist F. Kachler (Wien). Die Ausschreibung sieht ferner vor: Kunstlaufen für Damen, sowie Senior- und Juniorkunstlaufen für Herren und ein Paarlaufen. Diese Laufen sind nur offen für Mitglieder von Vereinen, die der Internationalen Eislauf-Vereinigung angehören. Anfragen sind an die Vereinsgeschäftsstelle Berlin W. 57 zu richten.

Neue Bücher.

„Aus Märchen, Sage und Dichtung."

Der Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau, der in den letzten Jahren in besonders dankenswerter Weise den hohen, volkserzieherischen Aufgaben des Buchvertriebes u. a. durch Herausgabe der billigen Bücherreihe „Jedermanns Bücherei" (Natur, Religion, Kultur, Wissen, Technik aller Völker und Zeiten) nachgekommen ist, beschert uns jetzt eine neue wertvolle Bücherserie „Aus Märchen, Sage und Dichtung". Bekannte Namen treten uns in ihr entgegen: Gebrüder Grimm, Hauff, Robert Reinick, Theodor Storm, John Brinckmann. Das Beste des unzählig vielen Guten, das sie dem deutschen Volke und dem deutschen Hause gaben, ist in dieser Bücherreihe für Alt und Jung gesammelt. Wie der Verlag bisher richtungweisend dem deutschen Volke gute Literatur aus allen Gebieten vermittelte, so besonders in dieser neuen Serie. Wir begrüßen besonders das Streben, durch tunlichst billige Preisgestaltung dem guten Buche Eingang auch in die minderbemittelsten Volksschichten zu schaffen. Jeder der Bände kostet 90 Pfennig.

Unser dem Preis leidet wirklich nicht das Aeußere des Buches. Im Gegenteil, wir haben lange nicht so schmucke Bändchen in der Hand gehabt. Ein fein in Farbe und Form abgestimmter Einband, stark kartoniert, im Druck vollendet, gutes, festes Papier! Famose, allerliebste Schnitte von der Schere Alfred Thons illustrieren trefflich den Text. Bücher, wie sie das deutsche Volk in seiner wirtschaftlichen und seelischen Not für die Stunden der Erbauung und Erholung braucht!

*

Beim selben Verlag erschien soeben aus der Reihe „Jedermanns Bücherei" der Band: „Johannes Wolf, Die Tonschriften", ein klarer, leicht voller Ueberblick über das Werden und Wesen der Tonschriften vom Altertum durch aller Herren Länder bis zur modernen Notenschrift für Blinde.

Neue Musikzeitung, illustr. Halbmonatsschrift mit Musikbeilagen. Die seit April im Verlag von Carl Grüninger (Nachf. Ernst Klett) in Stuttgart wiedererscheinende beliebte Musikzeitung bringt in den beiden Oktoberheften interessante Aufsätze von H. W. von Waltershausen (Konzertprogramme), Prof. Ludwig Riemann, der in seinen Ausführungen über „Zwölftonemusik und ihre Spaltungen?" Licht in eine für viele Leser dunkle Angelegenheit hineinbringt. Ueber „Deutsche Klavierliteratur in Spanien" plaudert Prof. Dr. Alfred Reiff. Lesenswerte Aufschlüsse gibt Dr. B. Zeller dem Laien und schließlich auch dem Musiker in seinem Artikel „Die Wiedergeburt des Geotichts in der Musik". Die Entwicklung des Klavierpedals behandelt G. Ziegler. Unter den Musikberichten interessiert wohl viele Sangesbrüder der ausführliche über das 9. deutsche Sängerbundfest in Hannover. Im 2. Oktoberheft finden wir etwas „Ueber die Leibhaftigkeit der Musik". „Wege und Ziele des Orgelbaus" gibt Dr. Hugo Leichentritt an, über den modernen Klavierauszug läßt sich Rud. Hartmann des weiteren aus. Ferner bringt das Heft den Schluß von A. Hahns Aufsatz über „Chromatik und Tonalität", zahlreiche Kritiken aus dem deutschen Musikleben und eine Musikbeilage. Also mit einem Wort: Des Guten allerhand.

M. Fr.

Grundgymnastik. Von Niels Buth. Auf Deutsch herausgegeben von Lehrerin A. Sievers und Stadtturninspektor K. Möller. 3. Auflage. Mit 200 Uebungsbildern. Kart. 2,80 M. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. — Innerhalb wenig mehr denn Jahresfrist erscheint die 3. umgearbeitete Auflage der Grundgymnastik. Was Niels Buth will und leistet, kann wohl nicht besser gekennzeichnet werden als durch die Schilderungen, mit denen die Ueberseherin in der Einleitung ihre Erlebnisse an der von ihm begründeten Gymnastik-Hochschule in Ollerup erzählt, eines Kurhus für dänische Landmädchen. Der Wert von Niels Buth „Primitiver Gymnastik oder Grundgymnastik" liegt darin, daß sie mit den einfachsten und geringsten Mitteln die höchsten Erfolge erzielt. „Sie ist Leben, Arbeit bis zum Höchsten angespannte Tatkraft, überquellende Gestaltungsfreude, keine Tändelei, sondern höchste Kraftentfaltung, nichts Aeußerliches, Gekünsteltes, sondern wahre Kunst, aus dem Innern stammend."

Tolstoi, Jugenderinnerungen. Verlag Bruno Cassirer, Berlin.) In dem bekannten Verlag sind Tolstois Werke in der Gesamtausgabe erschienen. Dieser jüngster Band erscheint zum ersten Male in deutscher Sprache. Während die Kapitel „Kindheit, Knabenalter und Jünglingsjahre" von Tolstoi in jungen Jahren aufgezeichnet worden sind, schrieb er den Schlußteil im reifen Alter als wertvolle Ergänzung seiner Jugendbiographie nieder. Der Band wird für die große deutsche Tolstoi-Gemeinde eine Ueberraschung sein.

Benedix' „Weihnachten im Felde", Stimmungsbild in 1 Aufzuge, Preis 40 Pfg. Jos. Verlag Walter Probst-Eisleben. Der kleine Einakter, der im 70er Kriege spielt, ist so deutsch und von alter Feldstimmung erfüllt, daß er vielen Freude bereitet.

Rechts- und Wirtschaftswissenschaft.

Verlag J. Heß, Stuttgart. Die Zivilprozeßgesetze des Deutschen Reiches. Textausgabe der Zivilprozeßordnung mit 40 Nebengesetzen nach dem Stand vom 1. Juli 1924, herausgegeben von Geh. Hofrat Dr. H. Heinsheimer, ord. Prof. der Rechte an der Universität Heidelberg, 6. Aufl. Preis geb. 7,50 Mark. Einzige Ausgabe mit 40 Nebengesetzen einschließlich Konkursordnung, Geschäftsaufsicht, Anfechtungsgesetz usw. in neuer Fassung. — Die Goldbilanzen der verschiedenen Unternehmungsformen, erläutert von R. Fischer, öffentl. Dipl.-Bücherrevisor der Handelskammer Leipzig. Preis 3,30 Mark. — Die Geschäftsaufsicht zurp Abwendung des Konkurses in der neuen Fassung vom 14. Juni 1924, erläutert von Dr. jur. P. Burger, stellv. Syndikus der Handelskammer, Stuttgart. Preis: 5,60 Mark.

Die Reichsabgabenordnung mit Stundungsordnung und Beitreibungsordnung von Rechtsanwalt Dr. Carl Becher. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2.

Die neuen Industriebelastungsgesetze vom 30. August 1924 (Gesetz über die Industriebelastung, Gesetz zur Aufbringung der Industriebelastung). Für die Praxis erläutert von Rechtsanwalt Dr. Koppe, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung", Berlin. 243 S. Preis in Halbleinen geb. 7,20 Goldmark. 1924. Industrieverlag Spaeth & Linde, Fachbuchhandlung für Rechts- und Steuerliteratur, Berlin C. 2.

Hausarbeitgesetz vom 27. Juni 1923 mit Erläuterungen von Magistratsrat Dr. Karl Sell, Vorsitzenden beim Gewerbe- und Kaufmannsgericht, Berlin. Band 5 der Sammlung: Das Arbeitsrecht Deutschlands, Kommentare und Abhandlungen, herausgegeben von Paul Wölbling, Berlin. 143 S. Preis 4 M. 1924. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2. — Die Bearbeitung des Hausarbeitsgesetzes berücksichtigt nicht nur das Heimarbeiterlohngesetz, sondern den gesamten Gesetzestext und die einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Betriebsräte- und Gewerbegerichtsgesetzes sowie die erfolgte Neuregelung des Schlichtungswesens. Der Anhang enthält die bisher ergangenen ergänzenden Verordnungen, insbesondere die Preußische Ausführungsanweisung, sowie ein Verzeichnis der bis jetzt errichteten Fachausschüsse.

Die Auftragsorganisation, insbesondere der Klein- und Mittelbetriebe von Dr. Ing. A. Winkel, Verlag Kösel & Pustet (München-Kempten).

Goldmarkbilanzen. Von Prof. Dr. Heinrich Rheinstrom, Rechtsanwalt. Brosch. 2 Mark. Richard Pflaum Verlag A.-G. München.

Stilles Rechtsbibliothek. Die Goldbilanzverordnung nebst Durchführungsbestimmungen, Anhang Goldmarktkurse 1914—1923. Von Dr. Ramdke und Dr. Keichel. — Funkrecht von Dr. Eberhard Reugebauer, Ministerialrat im Reichspostministerium. Preis: In Leinen gebunden 5 Gm. — Die neue Gewerbesteuer in Preußen einschließlich des Finanzausgleichsgesetzes und der 2. und 3. Steuernotverordnung nebst Ausführungsbestimmungen. Herausgegeben von Dr. jur. Otto Frielinghaus, Ministerialrat, und Dr. rer. pol. Martin Sogemeier. Preis: in Leinen gebunden 6,50 Mark. — Gebührenordnung für Notare und Stempelsteuergesetz. Textausgabe von Dr. L. Rothkugel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0002

Deutsche Turnerschaft.

Gauturntag des Nordost-Thüringer Turngaues.

Aus allen Teilen des Gaues waren die Vertreter der angeschlossenen Turnvereine sehr zahlreich herbeigeeilt, um in ernsten Beratungen für die deutsche Turnsache zu tagen. Der Saal der „Saalschlößbrauerei" war bis auf den letzten Platz gefüllt. Um 10 Uhr eröffnete der Gauvertreter Konrektor G. Meyer den Gauturntag, begrüßte alle Erschienenen und insbesondere den aus Berlin herbeigeeilten Herrn Geheimrat von Priesdorf. Nach dem Gesang des Liedes: „Wem der Jugend Ideale . . ." nahm Lehrer Lutze, Freyburg a. U. das Wort zu einem kurzen Vortrag: „Die Deutsche Turnerschaft als Volksgemeinschaft". Lebhafter Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen. 1. Es wurden aufgenommen die 18 Vereine, und zwar: Turnverein Granschütz, Deutscher T. V. Reideburg, Turnverein Klepzig, Turnverein 1861 Weißenfels, Fechtklub Weißenfels, Turnverein Horburg, Turnverein Delitz a. S., Turnverein Neukirchen, Turnverein Bündorf, V. f. L. Seeben, Turnverein Roßbach de bat., Polizei-Sportverein Naumburg, Turnverein Gimritz-Nounitz, Turnverein Reumark, Turnverein Dornstedt, Turnverein Wengelsdorf und Turnverein Osmünde. Abgemeldet sind 6 Vereine und ausgeschlossen wegen Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen 2 Vereine, so daß der Gau mit einem Mehr von 8 Vereinen ins neue Jahr eintritt. Der Haushaltsplan wird für 1925 vom Gaukassierer vorgetragen und werden an Beiträgen für 1925 festgelegt: für alle Turner und Turnerinnen über 14 Jahre 1,50 Mk. pro Jahr und für Kinder 0,45 Mk. pro Jahr und Kopf. Hierin sind alle Beiträge für die D. T. und Kreis, Unfallversicherungen usw enthalten. Die Vereine haben diese Beiträge in drei Raten bis 1. März, 1. Mai und 1. Juli 1925 an den Gaukassierer Th. Bachmann, Weißenfels, Alte Leipziger Straße 12 abzuführen und wird auf die Strafe für verzögerte Zahlung hingewiesen. In Zukunft soll das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr abschließen. Der Kassenprüfer erstattet den Befund der Kassenprüfung und bezeugt die Richtigkeit derselben.

Da das Gaugrundgesetz nach dem neuen Kreisgrundgesetz geändert werden muß, ist es erforderlich, das Amt eines Gauoberturnwartes neu einzurichten und wird demgemäß der bisherige Männerturnwart R. Frohne-Merseburg zum Gauoberturnwart und an seine Stelle zum Männerturnwart der bisherige Bezirksturnwart K. Rothe-Merseburg gewählt. Ferner wird beschlossen, die Bezirksfeste in Zukunft so zu legen, daß diese nicht zusammen fallen. Ein Antrag betreffend Mitbringen der Vereinsfahnen bei Bezirksfesten und Gaufesten wird nach längerer Aussprache zurückgestellt. Bei der Neueinteilung des Gaues in Bezirke wird beschlossen, den bisherigen Bezirk Unstrut mit Naumburg zu vereinigen, da derselbe zu klein ist, für den Bezirk Merseburg Ost und West, daß die Merseburger Turnerschaft geschlossen bei Merseburg-Ost bleibt. Im Laufe des Winters sollen Kampfrichterlehrgänge veranstaltet werden, zu welchen jeder Verein für jedes angefangene 100. Mitglied einen Teilnehmer zu melden hat, um bei allen Wettkämpfen gute Kampfrichter zu haben.

Für das am 5. Juli 1925 stattfindende 60jährige Gau-Jubelfest wird Neu-Rössen gewählt, da dort die besten Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitungen für den Staffellauf nach dem Hermannsdenkmal 1925 werden dem Oberturnwart und dem Wart für volkstümliche Uebungen übertragen.

Das Kreisspielfest wird voraussichtlich in Eisenach stattfinden. Für die ausscheidenden Gauturnratsmitglieder werden wieder gewählt: 1. Gau-Kassenwart und stellvertretender Gauvertreter Th. Bachmann-Weißenfels; 2. Frauenturnwart Willi Klinz, Halle a. S.; 3. Schriftwart Albert Klinz, Halle a. S. Bei den Ersatzwahlen werden für ein Jahr gewählt: 1. Gaupressewart Karl Reißbach, Halle a. S.; 2. Wart für volkstümliche Uebungen Walter Benn, Merseburg; 3. Spielwart Paul Wurche, Halle a. S.; 4. Schwimmwart Wettin, Halle a. S.

Sämtliche Gewählten nahmen die Wahl an. Der Gauturntag erklärt sich dagegen, daß ein Turn- und Sportabzeichen für Jugendliche unter 18 Jahren geschaffen wird. Eine ganze Reihe von Mängeln und Erfahrungen, die von den Vertretern bekannt gegeben werden, führen zu einer lebhaften Aussprache und wurden hierbei manche Mißverständnisse geklärt.

Nach herzlichen Worten und Ermahnungen schloß der Gauvertreter um 5 Uhr die Sitzung.

Neuerungen im Wintersport- und Weihnachtsverkehr.

Reichsbahn und Mitteleuropäisches Reisebüro haben zusammengewirkt, um eine wichtige Verkehrserneuerung durchzuführen. Die Reichsbahndirektion Berlin hat dem Mitteleuropäischen Reisebüro den Vorverkauf für die Wintersonderzüge übertragen, und das Mitteleuropäische Reisebüro hat mit Hotels und Pensionen in den wichtigsten Wintersportplätzen des In- und Auslandes Vereinbarungen getroffen, auf Grund deren man vor der Abfahrt Unterkunft und Verpflegung am Zielort zu mäßigen Preisen vorausbestellen und vorausbezahlen kann. Dieses neue Verfahren wird erstmalig beim Verkauf der Fahrkarten für die von Berlin ausgehenden Wintersonderzüge durchgeführt. Ausgabestellen für die Fahrkarten sind in Berlin: Mitteleuropäisches Reisebüro, Potsdamer Bahnhof; Hamburg-Amerika-Linie, Unter den Linden 8; Reisebüro Wertheim, Leipziger Straße; Kaufhaus des Westens, Tauentzienstraße.

Jedoch sind auch die Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebüros in allen anderen deutschen Städten in der Lage, Reisende nach allen Wintersportplätzen des In- und Auslandes in gleicher Weise abzufertigen. Ueber den günstigsten Reiseverkehr nach den für Halle (Saale) in Frage kommenden Wintersportplätzen werden wir demnächst weitere Ausführungen folgen lassen.

Langlauf auf Schneeschuhen „Rund um den Beerberg."

Der Langlauf „Rund um den Beerberg" ist vorläufig auf Sonntag, den 21. Dezember, verschoben worden. Damit verschiebt sich auch der Meldetermin um acht Tage.

Die erste Personenseilschwebebahn Deutschlands. Am 20. Dezember wird in Oberwiesenthal die erste Seilschwebebahn Deutschlands für Personenverkehr eröffnet werden. Sie ist 1300 Meter lang, hat eine Steigung von 300 Meter und befördert bei jeder Fahrt zwölf Personen mit Sportgeräten in sechs Minuten von Oberwiesenthal auf den Fichtelberg.

Die Eislaufmeisterschaften von Nordbayern werden soeben vom Nordbayrischen Eislaufverband ausgeschrieben. Die Eishockeykämpfe sollen am 6., 7., 13. und 14. Dezember, die Schnell- und Kunstlaufmeisterschaften am 20. und 21. Dezember ausgetragen werden. Die Austragungsorte sind von der Witterung abhängig und werden erst später bekanntgegeben.

Höninger
der billige leichte Rauchtabak
Bergalter
1/5 Pfd. 40 Pfg. u. 1/2 Pfd. M. 1.-
Bergalter

Für „Ihn"
willkommen und preiswert
Farbige Oberhemden
Weiße Oberhemden
Nachthemden
Schlafanzüge
Kragen / / Krawatten
Farbige Garnituren
Einsatzhemden
Unterwäsche
in
Wolle und Macco
Socken / Sockenhalter
Hosenträger
Taschentücher
Kavaliertücher
Manschettenknöpfe
/ Wäsche-Haus /
Steinmetz
Halle a. S., / Leipziger Straße 8

Die Fülle der Auswahl bietet Ihnen
Pelzkragen und Muffen
der neuesten Mode in vorzüglicher Qualität.
Es werden Ihnen so vielerlei Pelzwaren vorgelegt, daß Ihnen die Wahl schwer fällt. Aber eins fällt Ihnen nicht schwer u. zwar festzustellen, daß unsere
Preise sehr billig sind

Cervalkatze	65.—	Am. Opossum	19.— 36.—
Rotluchs	78.—	Iltis	148.—
Kreuzfuchs	44.—	Austr. Opossum	98.—
Zobelfuchs	76.—	Seal el.	31.—
Alaskafuchs	68.—	Biberette	38.—
Schakal	48.—	Echt Skunks	93.—
Wallaby	46.—	Nerzmurmel	44.—
Zobel-Fahmi	49.—	Chin. Ziege	22.—
Skunks-Opossum	64.—	Zobelziege	32.—

Magazin zum Pfau
Kleinschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr.

Steinway & Sons
Blüthner · Ibach
Flügel u. Pianos
Alleinvertreter
B. Doll, Halle S.
Gr. Ulrichstr. 33/34

Aepfel u. Birnen
hat abzugeben. Lieferung auf Wunsch frei Haus
Domäne Friedeburg (Saale).

Damen-Unterkleidung
Hemdhosen
Beinkleid.-Unterjacken
Hemden - Unterjallen
Korsettschoner
in bekannt guten Qualitäten
empfiehlt
H. Schnee Nchf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Leistungsfähigste Bezugsquelle
für Patent-u. Auflegematratzen
Bruno Paris
JETZT BRÜDERSTR. 3

Große Auswahl
neuer und alter Bücher, besonders über
Astrologie, Biochemische Heilkunde, Homöopathie, Neugeist, Okkultismus, Sport und Körperpflege
außerdem
Gute Romane
und Geschenkwerke aller Art
Theodor Siebert
Buchhandlg. u. Antiquariat Friedrichplatz

Münchener Illustrierten Presse

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem
Horst. Zucker
Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beseitigt. H. S., Polizeisergt." Dazu Zucker's Creme (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein auf jeder Bezugsquittung Verwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **82 Extrablätter** an 82 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Leistungsfähige Schokoladen- und Lebensmittel-Großhandlung mit leicht absetzbaren, preiswerten Konsumartikeln, sucht bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführten

Reisenden

für Halle und Umgebung.

Hans Zschüge,
Großhandlung, Lindenstraße 72.

Gesucht

für Halle, Leipzig, Chemnitz und Umgebung, sowie für andere Städte und Provinzen, außer Dresden und Schlesien, Herren zum Vertrieb unserer Rauchtabake (auch in gesponnenen Rollen) u. Zigarrenfabrikate. Bewerbungen von Vertretern, die nicht bestens bei der in einschlägigen Kundschaft eingeführt sind, zwecklos. Referenzen mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit usw. erbeten an

Gaudig & Friedrich,
Dranienbaum (Anh.) gegr. 1828.
Zuh.: Kommerzienrat Georg Gaudig.

Redegewandte Leute

für leichte Reisetätigkeit in Stadt u. Land gesucht.

Guter Verdienst.

Vorkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Angebote unter J 1838 an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

Anzeigen-Werbefachmann

für Bezirk Halle von gr. Zeitschriftenverlag zur Bearbeitung mehrerer berüchtigdnart. Vergabeobjekte gesucht. Bei Bewährung Einrichtung eig. Geschäftsst. Selbständ. ist persönl. und schriftl. Werbung, Repräsentativ. Auftr. Erfolgsnachweis und la. Referenzen erforderlich. Nur ausführliche Angebote mit lückenlosen Lebensläuf erbeten unter E. 20171 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1925 einen zuverlässig.

Bäckergesellen

welcher selbständig ist. Gefl. Offerten unter Y. 4711 an die Exped. d. Ztg.

Lehrmädchen

mit guten Kenntnissen in Handarbeit stellt ein

Kunststopferei,
Alter Markt 25.

Täglich bis 10 Mk.

zu verdienen. Näheres im Prospekt (mit Garantieschein).

Joh. H. Schulz,
Versandverlag, Köln 476.

Ordentliche Frau

als Aufwartung für vormittags gesucht.

Kliniken, Bernhardystraße 20, II.

Bäckerlehrling

gesucht. Sohn achbarer Eltern, der Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei Bäckermeister

Oskar Zimmermann,
Leipzig,
Marschnerstraße 8.

Reisedamen

zum Verkauf hygienisch. Artikel aller Orte gesucht. hoher Verdienst. Off. unter J. 1836 an die Exped. dieser Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar 1925 eine perfekte

Stenotypistin

gegen hohe Bezahlung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter U 20169 erbeten.

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten

nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Käufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 4 Pfg., jedes weitere Wort nur 2 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige:

Auf Geschäftsdrucksachen findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Altwändlern, Häusern und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Anzeigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kosten die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Tüchtiges

Stubenmädchen

in allen einschlägigen Arbeiten erfahren, mit langjährigen guten Zeugnissen, zum Antritt per 1. Januar gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen vorm. 11—1 Uhr. Frau Generaldirektor Dr. Zell, Kurallee 18.

Als Telephonistin

suchen wir eine gewandte Dame mit guter Auffassungsgabe, die mit der Bedienung des Koppenschrankes vertraut ist. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter F. 20171 an die Exped. dieser Zeitung.

Stellen-Gesuche

Ingenieur

26 Jahre, mit Erfahrung im Motorenbau und Apparatebau, sucht Stellung für Konstr.-Büro oder Betrieb. Angebote erbeten

Riebling, Weimar,
Kunstmühlstraße 5.

Chauffeur

ledig, Führerschein 3 b, sucht Stellung hier oder auswärts. Uebernahme auch Nebenarbeiten. Offert. unter A. 8383 an die Geschäftsstelle.

Buchhalter

gesetzten Alters mit besten Erfahrungen, übernimmt in seiner freien Zeit noch Buchhaltungsarbeiten. Bücher nachtragen, Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Neueinrichtungen. Zuschriften erbeten unter J. 1823 an die Geschäftsstelle.

Junger, gutempf.

Elektromonteur

welcher schon längere Zeit als Bezirksmonteur tätig war sucht sofort

Stellung

Ang. unter B 7280 an die Geschäftsstelle.

Verheirateter Mann sucht Stellung sofort oder später als

Kutscher

Robert Kinaskofski
Neu-Biendorf bei Mücheln.

Bürogehilfe

sucht sof. Stellung als

Kontorist

oder dergl., Vertraut in Amerik. Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, sowie sämtl. Büroarbeiten. Off. erb. an Otto Kieler, Gerbstedt, Prov. Sachs.

23jähr. led. ausmärt.

Chauffeur

gegenwärtig in noch ungekünd. Stellung mit erstkl. Zeugnissen und Referenzen (sicher. Fahrer) wünscht sich zu verändern. Werte Angeb. unter B 7276 an die Geschäftsstelle.

Obergärtner

tüchtig, 40 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, mit höherer Fachschulbildg., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldmöglichst anderw. Dauerstellung.

L. Scholz,
Allmenhausen, Post Ebeleben (Bez. Erfurt).

Tischler mit allen Arbeiten vertraut

sucht Stellung

für sofort oder per 1. 1. 25. Angeb. unter A. 8366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Jg. Kaufmann

November ausgelernt, sucht Stellung im Büro. Gefl. Angebote erbeten unter R 3442 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Besseres Fräulein

sucht bald

Stellung

in kleinem Haushalt, am liebsten zu klein. Kind. Kleines Taschengeld erwünscht. Angeb. postlagernd Schmatzlau, A. B. 1.

Junge Dame

a. Hausbeamtin tätig sucht von Januar ab für einige Wochen

Aufenthalt

in vornehmem Hause evtl. Vertretg. der Hausfrau.

Lenz,
Eichfähr bei Drieben Neumark.

Suche für meine jüngst Landwirtstochter Stellung in gut. Familie als

Haustochter

wo sich selbige in der Wirtschaft u. in gesellsch. Umgangsformen ausbilden kann, v. 1. od. 15. 1. Angeb. unt. A 106 poitagernd Großbrüchter bei Ebeleben.

17jährige

Landwirtstochter

sucht Stellung als

Haustochter

Lehrer oder Pfarrhaushalt bevorzugt. Angeb. unter A 6387 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine 19jährige Tochter

Stellung

zum 1. Januar in besserem Hause, wo selbige sich im Kochen und in der Wirtschaft vervollkommnen kann, bei Familienanschluß. Weitl. Bedingungen nach Uebereinkunft. Angeb. unter B 6903 an die Geschäftsstelle.

Junges, ehrliches

Mädchen

15 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Jan. bei anständiger Familie. Angebote an Anna Schäfer, Reinsdorf b. Artern.

2 jg. Mädchen

16½ Jahre, suchen Lehrstelle als Schneiderin. Gefl. Angebote erbeten unter L 2225 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junges Mädchen.

16 J., sucht Stellung als

Kindermädchen

zum 1. 1. oder 15. 1. 25, auch nach auswärts.

Heinert,
Halle, Dorfstr. 77 a.

Gebild., alleinst., älter

Fräulein

gründlich erfahren in Küchen- und Haushaltsführung, Kinderersteh., arbeitsfreudig und pflichtgetreu mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht für bald Stellung in frauenlosem Hause, auch wo Kinder sind. Gefl. Offerten unter A 8377 a. d. Geschäftsst.

Tüchtiges Fräulein, 21 Jahre, durch mehrjährige praktische Tätigkeit im Haushalt durchaus erfahren, sucht per 1. Januar 1925 Stellung als

Stütze.

Angebote unter B 7262 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine 17jährige Tochter zum 1. Januar 1925 Aufnahme in fein. Hause, wo ihr Gelegenheit gegeben ist, sich im

Kochen und Haushalt

auszubilden, bei vollem Familienanschl., Nähe Erfurts. Angeb. unter B. 7168 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Zu vermieten

Autogarage

per sofort zu vermieten.

Kaufmann's Hof,
Magdeburger Str. 57. Fernspr. 6432.

Gut möbl.

Zimmer

uns., Elektr., Telephon, Bad, im Süden, zu vermieten. Off. unter Y. 4712 an die Exped. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

um 1. Januar 1925 gesucht. Off. mit Preisangabe unter V. 20170 an die Exped d. Ztg.

Mietgesuche

Ein bis zwei gut möbl.

Zimmer

per bald von Klavierlehrerin zu mieten gesucht. Offerten unter W 21377 an die Geschäftsstelle d. Zeitung

Grundstücksmarkt

Suche Haus

mit oder ohne Laden, gleich wo, zu kaufen od. pachten, zahle auch für 2 Jahre Miete im voraus. Offerten unter W 20171 an die Exped. dieser Zeitung.

Unterricht

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenbahnbau.

Zu verkaufen

Herrenfahrrad

wie neu, in bestem Zustande, spottbillig zu verkaufen

Delitzscher Str. 23a 1 Treppe l.

Grauer Militärmantel (Friedensstich),

reichhaltige Markensammlung

in 2 Rg.-Bes.-Alben,

großes Aquarium

wunderbar bepflanzt u. mit seltenen Fischen billigst zu verkaufen Leipziger Straße 55, I, direkt am Riebeckplatz.

Motorrad

Getriebe, Leerlauf mit 2 Gängen, Magnet, r. und l. Läufer,

Säulenbohrmaschine, Ladentisch, Büfettschrank, Restaurations-Abwaschtisch, 5 Fenster Rollsalousien, Schneider-Nähmaschine billig zu verkaufen

Neumarktstraße 6.

Fast neuer Elektro-galvanischer

Wohlmuthscher Heilapparat 120 Mk.

gut erhaltener „Smyrna"-Teppich (3×4), fast neue elektr. Ausgiebhängelampe (25 Mk.) und Photoapparat 18×24, mit sämtl. Zubehör spottbillig zu verkaufen

Neuenhaus, Spiegelstr. 10 I.

Ein

Eolienenkleid

(blau) f. schlanke Dame, ein Pelzkragen und Muff preiswert zu verkaufen

Gr. Brauhausstr. 14 I r.

Neuer Radio

mit Antenne und Kopfhörer steht zum Verkauf in Braunsdorf, Hauptstraße 30.

Korbmöbelgarnitur

neu, prima Arbeit, für 27 Mk., verkauft Thiel, Teichstraße 51.

Mahagoni-Büfett

sehr gut erhalten, verkauft billig, Harz 51.

Joh. Halle.

2½ m neuenfarb.

Seidenamt

(Friedensware) zu verkaufen

Beyschlagstraße 24
3 Treppen Mitte.

Ein fast neuer

Kinderklappstuhl

billig zu verkaufen

Bolkmannstraße 12.

Photoapparat

9×12 und Menzelsbild in Brachtrahmen verkauft billig

Friedrichplatz 6 pt.

Stal-Pelzmütze,

Mantel f. 8jähr. Knab., Spulgeg. billig zu verk.

Schillerstr. 20, ptr. r.

Apfel

guter Sorten, pro Ztr. Mk. 15.- 20.- b. Müller, am Bahnhof Heide.

Dlau. Ferner eine Schäferhündin, sehr wachsam, Mk. 15.-, verkäuflich abendsabsolb.

Gut erhaltenes

Fahrrad

zu kaufen gesucht.

Franz Schönfeld,
Herrenstraße 20.

Kapitalien

Wer hilft

tüchtig. Geschäftsmann aus bedrängter Lage mit 200 bis 300 R.M. auf Geschäftssicherheit, evtl. gegen Ratenrückzahlung und hohe Zinsen. Off. unter D 20170 an die Expedition dies. Zeitung.

Beteiligung

an kurzfristigen Geschäften (Handel und Landwirtschaft) gesucht. Beträge bis zu Mark 10 000.— stehen zur Verfügung. Gefuche an Schließfach 84, Halle (Saale) 1.

Heiratsgesuche

Gebildete, verwitwete

Dame

kinderlos, 32 Jahre mit eigener Wohnung, sucht

treuen Lebensgefährten

Nichtanonyme Offerten unter W 4393 an die Exped. dieser Zeitung.

Vermischtes

Haltbare gute

Schuhsenkel

empfiehlt

H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84.

Garantiert allerfeinsten

Blüten-Honig

versendet in Postkoll. 9 Pfd. netto 10.50 M. franko Nachnahme.

Heinr. Oetjenbrun-Imkerei
und Honigversand.

Bad Zwischenahn 27
(Oldenburg).

Tuch

für Anzüge, Kostüme, Ulster, nur gute Qualitäten, Meter von 3.80 M. an. (Auch Teilzahlung.)

Reichh. Musterauswahl gegen Verpflicht. freier Rücksendung. G. H. Giesche, Merseburg.

Ich habe meine Praxis mit dem heutigen Tage nach Bernburger Straße 3 verlegt.
Meine Fernsprechnummer ist jetzt Nr. 3787.

Dr. Sperling
prakt. Zahnarzt.

Platten für **5** alte eine neue

H. Müller
Gr. Märkerstr 3
Leipzigerstr 18

Klavier- und Flügellampen

in besonderer praktischer Konstruktion

Rast

Geiststrasse 28.

Die neuesten Moden in

Durchzieh-Uhrketten

in Gold, Silber u. Gold auf Silber in größter Ausw.

Juwelier

Tittel

Trauringecke.

Familien-Nachrichten

Aus Halle:

Todesfälle:

Richard Wenzel, 82 Jahre. Amalie Reichard. Friederike Hunold, 91 Jahre.

Von auswärts:

Aus Leipzig

Geboren:

Herbert Reimann und Frau Else geb. Low, 1 Sohn. Karl Seiler und Frau Else geb. Winkler, 1 Sohn. Albert Richter und Frau Johanna geb. Polster, 1 Sohn. Alfred Kurze und Frau Lucie geb. Kolcher, 1 Sohn. Albert Karch und Frau Irma geb. Barth, 1 Tochter. Kurt Uebel und Frau geb. Kammer, 1 Sohn.

Verlobte:

Herta Liskowsky mit Ernst Wüstner.

Vermählte:

Martin Schreckenbach und Frau Hanni geb. Schöthbach.

Todesfälle:

Clothilde Cretner. August Plötner, 73 J. Dr. Hale. Margarete Rosenberg. Professor Emil Döll. Selma Handschuh. Otto Hartz.

Aus Dessau

Todesfälle:

Gertrud Müller, Marta Erfurth. Auguste Schwenkert.

Aus Delitzsch

Todesfall:

Ida Voigt, 75 Jahre.

Aus Bernburg

Todesfälle:

Marie Schneider. Friederike Hottelmann.

Aus Gera

Vermählte:

Curt Reuptke und Frau Helene geb. Oertel. Curt Etzold und Frau Renne geb. Wollenberg.

Todesfall:

Kurt Pöckert, 28 Jahre.

Aus Halberstadt

Todesfälle:

Ida Klages, 47 Jahre. Waleska Günther, 68 Jahre.

Aus Merseburg

Todesfall:

Anna Hofer, 59 Jahre.

Aus Torgau

Todesfall:

Hulda Weimert.

Aus Zeitz

Todesfälle:

Anna Hoffmann. Albert Eidner.

Nun fehlt noch Kukirol,

die Weihnachts-Geschenk-Packung. Dann kannst Du losgehen, guter Weihnachtsmann, um die Gabentische zu decken. Allen kannst Du sie schenken, und jeder wird sich über dieses nützliche Geschenk freuen.

Mancher wird erst durch diese Weihnachts-Packung die Annehmlichkeiten und den wohltuenden Einfluß der mit den Kukirol-Präparaten gepflegten Füße auf den ganzen Körper kennenlernen.

Habe keine Angst, daß Deine in diesem Jahre etwas beschränkten Mittel nicht ausreichen, wenn Du jeden damit beglücken willst.

Die komplette Geschenkpackung enthält 5 Packungen 3 verschiedener, der Fußpflege dienender Kukirol-Präparate und

kostet nur 3 Reichsmark.

Wenn die Weihnachts-Packungen, die ich Dir eingepackt habe, alle sind, dann kaufe noch recht schnell eine Anzahl bei dem nächsten rührigen Apotheker oder Drogisten, der diese Packung in seinem Schaufenster sicher ausgestellt haben wird, um Dir zu zeigen, daß er tüchtig ist und diese von Zehntausenden gekaufte Geschenk-Packung führt.

Sollte der Vorrat schon ausverkauft sein, dann wird er sofort telegraphisch nachbestellen, damit er Deinen Wünschen trotzdem noch gerecht werden kann.

Du mußt Dich aber mit dem Einkauf beeilen und nicht bis zum letzten Tage warten, denn diese Packung wird überall sehr stark gekauft und deshalb überall sehr knapp werden.

Heute weiß jeder

die Wichtigkeit der Kukirol-Fußpflege

zu schätzen, und darum gibt es jetzt auch mehr gesunde Füße, als vor etwa 5 Jahren.

Solltest Du lieber Weihnachtsmann indessen noch jemand treffen, der die Wichtigkeit der Fußpflege noch nicht erkannt hat, dann veranlasse ihn, sich die Broschüre „Die richtige Fußpflege" zu bestellen. Diese wird nach wie vor gratis und portofrei geliefert durch die

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Die Weihnachts-Geschenkpackung erhalten Sie bestimmt in den nachstehenden Verkaufsstellen:

Drogerien: Otto Ballin jun., Leipziger Straße 63 I, C. Krütgen Nachfolger Königstraße 24/25, F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4, M. Walisgott Nachfolger Gr. Ulrichstraße 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Behauptet.

Berlin, 17. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) Im heutigen Frühverkehr begann die Geschäftstätigkeit unter den Banken etwa zu den gestrigen Schlußkursen, die gegenüber ihrem Höchststand während des Börsenverkehrs leichte Einbußen aufwiesen. Die Grundtendenz war wieder fest, insbesondere was die Aktienmärkte betrifft. Anregend wirkt dabei die Meldung, daß den bayrischen Industrieverbänden ein Kredit von 300 Millionen Dollar für die bayrische Industrie bewilligt wurde, der unter Bedingungen ausgeglichen werden soll, die eine nutzbringende Tätigkeit ermöglichen. Heimische Renten blieben weiterhin mehr vernachlässigt. Der Geldmarkt zeigt keine Veränderung gegenüber den letzten Sätzen.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 17. Dez. Weizen 222—230, Roggen 220—225, Gerste 242 bis 268, Hafer 177—189. Tendenz: fest.

Erhebungen über selbstgezeichnete Kriegsanleihen. Das Reichsarbeitsministerium hat an die Träger der Krankenversicherung, der Unfallversicherung und der Angestelltenversicherung das Ersuchen gerichtet, bis zum 20. Dezember ds. Js. zu berichten, in welchem Umfange die angeschlossenen Organisationen noch im Besitz von selbstgezeichneten Kriegsanleihen oder sonstigen Anleihen des Reiches und der Länder sind, die vor dem 1. Januar 1919 von ihnen erworben wurden. In den Berichten sind insbesondere der Nennwert der selbstgezeichneten Kriegsanleihen usw. getrennt nach den einzelnen Anleihen und der Zeitpunkt des Erwerbes anzugeben. Dieses Ersuchen ist der erste Schritt zur Feststellung der Selbstzeichner auf Kriegsanleihe, die mit dem Ziele vorgenommen wird, Unterlagen für eine bevorzugte Aufwertung derjenigen Kriegsanleihestücke zu schaffen, die noch in den Händen von Selbstzeichnern sind.

Ausdehnungspläne der deutschen Eisenindustrie auf dem Weltmarkte. Eine Anzahl von führenden englischen Zeitungen bringen aus Südafrika aufsehenerregende Nachrichten, wonach die deutsche Eisen- und Stahlindustrie in Verbindung mit belgischen und holländischen Interessenten mit der südafrikanischen Regierung aussichtsreiche Verhandlungen führen wegen Errichtung von Stahl- und Walzwerksanlagen in der Nähe von Pretoria. Die „Times" will erfahren haben, daß die südafrikanische Regierung ähnliche Anerbietungen aus der englischen Stahlindustrie bereits abgelehnt habe, obgleich diese mindestens ebenso günstig lauteten als die Gebote der deutschen Industrie. Nicht besser sei es Offerten von Armstrong, Withworth u. Co. und Vickers gegangen. Die jetzigen Besprechungen seien eingeleitet worden durch eine Studienreise einer Anzahl europäischer Stahlindustrieller, darunter des Generaldirektors der Gutehoffnungshütte in Oberhausen. Die südafrikanische Regierung unterstützte die Pläne der unter deutscher Führung stehenden Gruppe auf das lebhafteste, sie habe sich anscheinend sogar bereits darauf festgelegt, indem dem Konsortium neben weitgehendster finanzieller Unterstützung zugesichert worden sei, daß alle Regierungsaufträge der neuen Gesellschaft zugeführt werden sollten. In Kreisen der rheinisch-westfälischen Stahlindustrie steht man den Meldungen etwas skeptisch gegenüber

Hugo Schneider A.-G. in Leipzig-Paunsdorf. Das Unternehmen legt nunmehr seine Goldmarkeröffnungsbilanz zum 1. Januar 1924 der Oeffentlichkeit vor. Bekanntlich soll das 125 Mill. Stammaktien und 2 Mill. Vorzugsaktien betragende Aktienkapital derart umgestellt werden, daß das Stammaktienkapital im Verhältnis 12½ zu 1 auf 10 Mill. Goldmark, und das Vorzugsaktienkapital auf den eingezahlten Goldmarkbetrag, nämlich auf 70 000 Goldmark, umgestellt wird. Demnach wird eine Stammaktie zu 1000 Mark nom. auf 80 Goldmark und eine Vorzugsaktie auf 35 Goldmark abgestempelt. Dem gesetzlichen Reservefonds werden 1 Mill Mk. (also 10 Proz. des Stammkapitals) und einem Ruhegehaltskonto 300 000 G.-Mk. zugeführt. Mit dieser Umstellung überschreitet die Gesellschaft recht wesentlich ihr Vorkriegskapital von 5 Mill. Mark.

In der Goldmarkbilanz stehen Grundstücke mit 1,50 Mill. (1913: 0,47), Gebäude mit 3,20 Mill. (1,73). Die sonstigen Anlagekonten, wie Maschinen, elektr. Kraftanlage, Gießerei, Mobiliar usw., sind auf 1 Mk. abgeschrieben. Waren erscheinen mit 2,53 Mill. (3,68 Mill.), Debitoren mit 1,35 Mill. (2,75 Mill.), Wechsel mit 56 968 Mk., (567 407), Effekten mit 51 362 Mk. (68 072) und Beteiligungen mit 825 000 Mk. (797 413). Andererseits werden Kreditoren mit 935 664 Mk. (2,99 Mill.) angenommen.

Verarbeitungsziffern von Zuckerfabriken. Die Zuckerfabrik Brottewitz verarbeitete in dem nunmehr abgeschlossenen Abschnitt anderthalb Millionen Zentner Rüben. Das ist ein Mehr gegenüber dem Vorjahr von fast einer halben Million. — Die Zuckerfabrik Salzwedel hat bereits zwei Millionen Zentner Rüben verarbeitet und wird bis zum Kampagneabschluß noch etwa 300 000 Zentner verarbeiten.

Bernburger Saalmühlen A.-G. in Bernburg. Die Generalversammlung beschloß, das Aktienkapital von 15 Millionen Papiermark auf 300 000 Goldmark, also 50 zu 1, zusammenzulegen. Auf eine Tausendmarkaktie entfällt eine solche von 20 Goldmark. In die Bilanz ist ein Kapitalentwertungskonto von 150 000 Goldmark eingesetzt.

Elbe-Dampfschiffahrts-A.-G. in Hamburg. Die in Magdeburg abgehaltene a. o. GV. genehmigte die Umstellung des Aktienkapitals von 800 000 Pm. auf 800 000 Goldmark, ebenso die Erhöhung um 200 000 Mark auf 1 Mill. Mark durch Ausgabe von 500 Stück Stammaktien zu je 400 Mark.

Hubertus-Braunkohlen A.-G., Brüggen (Erft). Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Goldmarkeröffnungsbilanz, die die Herabsetzung des Stammaktienkapitals von 9 Mill M. auf 2,7 Mill. M. und des Vorzugsaktienkapitals von 4 Mill M. auf 0,4 Mill. M. bei Bildung eines Reservefonds von 252 238 M. vorsieht. Für Aufwertung von Anleihen sind 547 000 M. zurückgestellt. Gläubigern von 510 799 M. stehen 107 719 M. Schuldnern gegenüber. Ferner erscheinen u. a. 1,2 Mill. Mark Grubengerechtsame, 77 192 M. Grundstücke, 1,25 Mill. M. Betriebsanlagen, 1,5 Mill. M. Beteiligungen, 177 464 Mark Brikettbestand.

Klöckner-Werke A.-G., Berlin-Rauxel. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Goldmarkeröffnungsbilanz 1. Juli 1924 vorgelegt. Dieselbe weist nach Abzug der Schulden ein Reinvermögen von 108 Mill. G.-M. auf. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, daß 150 Mill. M. betragende Aktienkapital auf 90 Mill. G.-M. herabzusetzen, so daß der Nennwert der Aktien von je 1000 M. auf je 600 M. ermäßigt wird.

Engelhardt-Brauerei, A.-G. in Berlin. Die Generalversammlung beschloß, das Grundkapital im Verhältnis von 10:3 auf 12,1 Millionen Mark umzustellen. Aus dem Reingewinn von 1 057 474 Billionen Mark wird eine Dividende von 8 Prozent auf das neue Goldkapital ausgeschüttet. Der Gesellschaft sowohl als auch ihren Tochter-Unternehmungen sei es gelungen, die Substanz voll zu erhalten. Lebhafte Klagen wurden über die hohen steuerlichen Lasten geführt, die, um aus dem wiedergegebenen Zahlenmaterial ein Beispiel anzuführen, im vergangenen Jahre 25½ Proz. der sämtlichen Einnahmen ausgemacht haben.

Bergwerksverleihung. Die Niederlausitzer Kohlenwerke A.-G. Berlin erhielten unter dem Namen Braunkohlenwerk Dobritsch von den Oberbergämtern Halle und Breslau Bergwerkseigentum in einem 2 199 920 Quadratmeter großen Felde in den Bezirken Dobritsch und Christianstadt in den Kreisen Sagan und Sorau zur Gewinnung der dort lagernden Braunkohle.

Bulgarische Schienenvergebung. Wie die „Frkft. Ztg." erfährt, hat die Firma Otto Wolff in Köln den Zuschlag auf eine Schienenlieferung erhalten. Die Gesamtbestellung beläuft sich auf 150 Mill. Lewa, doch hat sich die Firma verpflichten müssen, etwa 40 Prozent an die tschechische Industrie, anscheinend aus politischen Gründen, abzugeben. Es ist seit langer Zeit zum ersten Male, daß der Zuschlag für die bulgarische Staatsbahn nach Deutschland gelangt.

Erweiterung der englischen Zuckerindustrie Ueber die der englischen Zuckerindustrie zu gewährende Beihilfe wird demnächst das Unterhaus beraten. Es werden bereits jetzt Zweifel darüber laut, ob sich der Rübenbau für den englischen Landwirt als gewinnbringend erweisen wird, wenn die Regierungszuschüsse in Wegfall kommen. Man weist dabei darauf hin, daß sich die Gestehungskosten für Rohrzucker infolge der billigen Arbeitskräfte in Kuba immer billiger halten als in England und daß auch der kontinentale Zucker voraussichtlich zu einem geringeren Preise eingeführt werden kann.

Generalversammlungen.

18. Dezember.

Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur A.-G., Dresden. Ord. in Dresden. — Westfälische Eisen- und Drahtwerke A.-G., Werne b. Langendreer. Ord. in Düsseldorf — Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken A.-G., Berlin. Außerord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Hindersinstr. 9. — Ravensberger Spinnerei A.-G., Bielefeld. Außerord. in Bielefeld. — Plauener Bank A.-G., Plauen. Außerord. in Plauen. — Annener Gußstahlwerk A.-G., Annen i. W. Ord. in Düsseldorf — Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie. A.-G., Frankenthal. Außerord. in Frankenthal. — Deutsche Erdöl-A.-G., Berlin. Außerord. in Berlin, mittags 12 Uhr, Unter den Linden 33. — Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau. Außerord. in Dessau — National-Film A.-G., Berlin. Außerordentl. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Friedrichstr. 10. — Vereinigte Kohlen-A.-G., Borna (Bez. Leipzig). Ord. in Berlin, nachm. 4 Uhr, Unter den Linden 33. — Mansfeld A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Eisleben. Außerord. in Leipzig. — Hannoversche Gummiwerke „Excelsior" A.-G., Hannover-Limmer. Außerord. in Hannover-Limmer.

Deutsch-italienische Industriegründung. Die Rosenthal-Porzellan-Fabrik errichtet mit einem italienischen Konsortium, dem der Credito Italiano nahesteht, eine Fabrik für elektrotechnisches Porzellan, insbesondere für Isolatoren, Platten und anderes Isolier-Material, in der Nähe von Bozen. Das Unternehmen wird das größte dieser Art in Italien sein, das nicht nur für die italienische Elektrizitäts-Industrie, sondern auch für Export arbeiten wird. Die Betriebe werden bereits schon in zirka sechs Wochen ihre Arbeit aufnehmen.

Hohe Rohwollpreise. Die soeben beendete letzte Serie der Londoner Wollversteigerung in diesem Jahre hat eine zum Teil recht erhebliche weitere Erhöhung der Preise gebracht, die, verglichen mit den Preisen der Oktoberauktion, u. a. bei Merinos 5 Proz. und bei groben Kreuzzuchten 25 Proz. beträgt. Der in den mittelfeinen und gröberen Sorten besonders scharf hervorgetretene Preisaufschlag erklärt sich durch die starken Einkäufe der Vereinigten Staaten und Japans, dessen Teppich- und Deckenindustrie bezüglich ihrer Rohstoffversorgung nahezu ausschließlich auf den Import aus Südamerika, Australien und Europa angewiesen ist. Die hauptsächlichste Ursache für die neuerliche Haussee am Wollmarkt ist aber in der ungünstigen statistischen Lage des Artikels zu erblicken. In Wollhandelskreisen rechnet man einerseits mit einem starken Rückgang der Weltwollproduktion (2154 Mill. engl. Pfd. in 1923 gegenüber einem Jahresdurchschnitt von 3200 Mill. engl. Pfd. in den vorausgehenden fünf Jahren) als einer unumstößlichen Tatsache, auf der anderen Seite sind die von der englischen Regierung während der Kriegs- und Nachkriegsjahre angesammelten Vorräte der Bawra (Britisch-Australien Wool Realisation Association) längst in die Hände des Konsums übergegangen.

Mißerfolg der Sinclair-Gruppe in Italien. Pressemeldungen zufolge hat die Sinclair-Gruppe ihre Konzession auf Erdölbohrungen in Italien rückgängig gemacht, da ihrem Vertrage mit der italienischen Regierung große Schwierigkeiten entgegengesetzt wurden.

Einführung von Höchstpreisen für Roggenbrot und -Mehl in Rußland. Das Volkskommissariat für den Innenhandel beabsichtigt, in den von der Mißernte betroffenen Gouvernements sowie in den Industriestädten Höchstpreise für Roggenbrot und -Mehl einzuführen. Für die von der Mißernte besonders schwer betroffenen Gebiete sollen auch für Roggen Höchstpreise festgesetzt werden, während Höchpreise für Weizenmehl nur für die großen Produktionsbezirke in Frage kommen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Dezember

5% D. Reichsanl	.835	Angl. Ct.-Guan	11.00	Elektr. Lief.-Ges	82 50	Klöckner-Werk	76.25	Rhein Sprengst.	8.80
Schantungbahn	3 40	Augsb. Nbg. Mfbr	27.25	El. Licht u. Kraft	7 50	Köln-Neuessen	61 50	Rombacher	28 60
Deutsch-Austr.	24 75	Badische Anilin	27 25	Essen Steinkohl.	-	Köln-Rottweiler	11.90	Rütgerswerk A.-G	1.800
Hamb.-A. Paket	25 00	Bergmann Elektr	17 25	Fahlbg. List&Co.	5 00	Gebr. Körting	6.70	Sachsenwerk	1.75
Hambg.-Südam.	40.00	Berl. Anh. Mfabr	4.25	Felt. Guillaume	31.75	Krauß & Co	3 37	Sarotti-Schokol	1 76
Hansa Dampfsch	11.37	Karlsruh. Ind.	107.75	Gelsenkirch Berg	88.63	Lahmayer & Co	12.25	Scheidemandel	19 50
Nordd. Lloyd	3 60	Maschinenb.	16 37	Ges. f. elek. Unter	126.50	Laurahütte	6 25	Schneider, Hugo	5.37
Ver. Elbschiffahrt	2.30	Bing-Werke	3.40	Th. Goldschmidt	18 80	Linke-Hoffmann	10 80	Schubert & Salzer	9 87
Bank elek. Werte	7 50	Bochum Guß	8.10	Gothaer Waggon	3.63	L. Loewe & Co.	66 00	Schuckert & Co.	60.75
Barmer Bankver	1.30	Gebr. Böhler	23 00	Hackethal	2 75	C. Lorenz & Co	4.80	Siegen-Solinger	2.25
Berl. Handelsges	13.50	Buderus Eisenw.	16 12	Hammersen u. Co.	20.75	Mannesmannröh	6 50	Siemens & Halske	70 50
Com.- u. Privatb.	6.12	Chem. Griesheim	23.87	Hannov. Waggon	8 40	Mansf. Bergb.	3 90	Stettin-Vulkan	13.60
Darmst. u. Natbk	12.1[illegible]	Chem. v. Heyden	—	Harpen. Bergbau	21.00	Motoren Deutz	2 25	Stinnes-Riebeck	41.35
Deutsche Bank	11 75	Daimler Motoren	3.10	Hartmann Masch	5.37	Oberschl. Eisb. Bd	12 00	Stöhr Kammgarn	47 60
Diskonto-Gesel	16 25	Dessauer Gas	35 50	Hirsch Kupfer	17.50	Eis.-Ind	10 75	Leonh. Tietz	6 00
Dresdner Bank	8.50	Dtsch. Atl. Telgr	21.12	Höchster Farben	24.20	Kokswerke	44 50	V. Schuhf. Bern W	2.75
Leipz. Kreditanst	2.90	Erdöl A.-G.	47.50	Hoesch Stahlw	76 25	Orenst. & Koppel	17 50	Vogel Telegr.	2.70
Oesterr. Kredit	9.50	Kabel	1.37	Hohenlohewerke	23.00	Ostwerke	29 75	Westeregeln	17.75
Schulth. Patzenh	28.75	Kaliwerke	30.50	Ilse Bergbau	26 25	Phönix	52.12	Wolf, R.	6 50
Akkumulatoren	48 00	Maschinen	7 50	C.A.F. Kahlbaum	28 50	Pöge Elektrizität	1 37	Zellstoff Waldhof	10.12
Adler-Werke	2 60	Eisenhandel	5.37	Kaliw. Aschersl.	13 50	Rhein. Braunk.	40.90	Zimmermann-W	—
A.-G. f. Anilinfbr	23 00	Dynamit Nobel	10 90	Karlsruh. Masch	3.25	Metallwaren	9 [illegible]	Neuguinea	—
Allg. Elektr. Ges.	10.90	Elberfeld Farben	24.00	Kattow Bergbau	24.75	Rheinstahl	50.50	Otavi Minen	25.87

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 16. Dezember

Abkürzung der Kursziffern.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Bill. Proz.

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	89 0	9 20
5% D. Reichsanl.	0 805	.83
4% „	0 93	0 97
3½% „	0 94	0.95
3% „	1 34	1 395
4% Dt. Schutzg.A	6 00	6.35
Sparpräm.-Anl.	0.45	0.48
4% Pr.Sch.(ausl.)	-	-
4% Pr. Konsol.	1.05	1 07
3½% „	1.23	1.25
3% „	1 11	1.11
4% Anh.Stsanl. 19	1.40	1.4
3½% Hamb. St.	2.40	2 4.
4½% Hb.St.A.19A	0.19	0.20
4% Sächs.St.A.19	0 50	0.50
3% Sächs.Staatsr.	0.99	1.04
4% Sächs.Prv.5-7	1.55	1.56

Deutsche Pfandbriefe

4% Landsch.Cen.	—	—
3½% „ do.	—	—
3% „ do.	—	—
4Sä.Pfandbr.alte	—	—
4Sächs. „ neue	—	—
3½Sächs. „ alte	—	—
3 Sächs. „ alte	—	—

Ausländische Renten

4½% Oest. St. I	7.125	7 125
4% Oest. Gold	10.00	10.0
4% Oest. Kronen	0.90	.925
Oest. konv. J./J.	0.725	0.725
Oest. Silber	—	1.375
Oest. Papier	—	0,75
4 Türk. Bagdad I	0.625	10 [illegible]
4% „ Bagdad II	8.40	8.125
4% „ unit.		—
4% „ Zollobl.	10.125	9.90
Türk. Lose	22.00	22.25
4% Ung. St. 13	6.625	6.5
4½% Ung.St. 14	6.70	6.625
4% Ung. Goldr.	8.625	8.625
4% Ung. Kronen	1.40	1.40
5% Tehuantep.	—	20.25
4½% Tehuantep	—	—
5% Mazedonier	7.25	7.25

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol. I	6.60	6 37
4½% Anatol. II	6.00	5,87
Oest.Stb.Franzos.	27.00	7.5[illegible]
2,6% Südöst. alte	7.80	7.87
2,6% „ neue	8 00	8.00
Schantung N.	3 10	3.12
Allg. dt. Kleinb.	57.75	8.2[illegible]
Elektr. Hochbahn	74.00	74 00
Hlbst.Blankb.Eb.	59 00	60.5[illegible]
Halle Hettstedt	7.00	7.0
Zschipkau-Finst.	24.00	24 00

Schiffahrts-Aktien

Deutsch. Austr.	—	25 25
Hamb. Paketf.	25.30	25 37
Hambg.-Südam.	40 20	40 00
Hansa	11 37	11. 0
Kosmos	16 50	17 00
Nordd. Lloyd	3.50	3.37
Roland-Linie	10.70	10 25
Ver. Elbschiffah.	2.30	2,40

Bank-Aktien

Bank elek. Werte	6 75	6.30
Bk. f. Thüringen	8 25	8.0
Barmer Bankver.	1 40	1.4
„ Creditbank	0.25	0 25
Bayr. Vereinsbk.	1 75	1.7
Berl.Handelsges.	135.25	133.75
Braunschw. Bk.	0 60	0.60
Com.- u.Privatb.	6.125	6.20
Darmst.u.Natbk.	12 125	12.12
Dessauer Landb.	0 85	0.85
Deutsch-Asiat. B	30.75	32.00
Deutsche Bank	11.75	11.75
D. Ueberseebank	91.75	91.50
Diskonto-Gesell.	16.25	16.25
Dresdner Bank	8.50	8.50
Hall. Bankverein	1 12	1.2
Leipz.Kreditanst.	2,90	2.90
Mitteld. Kreditb.	1,75	1 80
Oesterr. Kredit	9.50	9.75
Pr. Bodenkredit	6 40	6.62
Pr. Pfandbr Bk.	2 875	2.87
Reichsbank	63.75	3.87
Sächsische Bank	52 0	52 0
Westbank	0.30	0.30
Wiener Bankver.	6.25	6.5

Brauerei-Aktien

Engelhardt	33 50	37.00
Schulth. Patzenh.	29.37	30 75
Leipz. B.Riebeck	14 00	14.7
„ Rieb. V.A.	—	—
A. Tuchersche Br.	20 80	20.62

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Leder	3.70	3.62
Aachener Spinn.	0.40	0.35
Akkumulatoren	47.40	47 40
Adl. Portl.-Zem.	9 30	9 6[illegible]
Adl. Werke	2.60	2 60
A.-G.f.Anilinfbr.	23.12	22 87
A.-G. f. Bauausf.	0.675	0 65
do. Bürstenind.	6 50	6.50
do. Pappenfabr.	0.45	0.4[illegible]
do. Verkehrsw.	59 00	60 25
Alexanderwerk	4.40	4.30
Alfeld-Delligsen	2.30	2.30
Allg.Elektr.Ges.	10.50	10.3[illegible]
AlsenPortl.Zem.	59.00	58.00
Amme, Giesecke	4.50	4.50
Ammendf.Papier	6.00	6.00
Angl.-Ct.-Guan.	10 25	11.12
Anh. Kohlenw.	26.75	26.2[illegible]
„ Vz.-A.	—	—
AnkerwerkeA.G.		
Annabg.Steingut	23 00	22.00
Annener Guß	11.25	11.50
Aschaff. Zellst.	24.90	24.75
Augsb.Nbg.Mfb.	26.50	26 62
Bad. Anilin	27.12	27.2[illegible]
BaroperWalzwk.	37 00	37.50
Basalt	14.00	13.70
BautznerTuchfb.	0.90	0.90
Bayr. Spiegel	5.20	5.2[illegible]
Bedburg. Wolle	9 00	9.8[illegible]
Jul.BergerTiefb.	4 20	4.20
BergmannElektr.	17 00	17.00
Berl.Anh.Mfabr.	4.25	4.4[illegible]
„ Burger Eisen	1.30	1.4
„ Dampfmühl.	15.50	15.5
„ Guben-Hutf.	27 75	28.00
„ Karlsruh.Ind	103.25	102.00
„ Maschinenb.	16.40	16.5[illegible]
Spedit.-Ver.	1.20	1 25
BertholdMessing	9.25	8 90
Berzelius Metall	6 20	6.3
Bet.- u.Monierb.	2.00	2.0[illegible]
Bielefeld.M.Web	37.75	35.5
Bing-Werke	3.50	3.37
Bochum Guß	83.25	80.00
Gebr. Böhler	22.00	22.6[illegible]
Bobrisch Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk.u.Br.Ind.	47.50	47 50
Braunschw. Kohl	27 00	27.5[illegible]
Braunschw. Jute	48.25	47.75
Braunschw.Masch.	27.25	26.0
Breitenb.Portl.C.	5.00	5.00
Brem. Linoleum	26.00	25.37
Buderus Eisenw.	16.50	16.3[illegible]
Busch Opt. Ind.	5.00	4.90
Busch Lüdensch.	5.00	5.00
Busch, Waggon	10.25	10,87
Butzke & Co.	8.00	—
Byk. Guldenw.	2.25	2.25
Calmon Asbest	1.20	1 10
Caroline Braunk.	63.00	61.75
Cartonnag.-Ind.	9.25	9.50
Charlottb. Wass.	30 75	30.75
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	92.00	93.00
„ „ „ Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	23.62	23 37
Chem. Grünau	2.00	12 50
Chem. v. Heyden	4.00	4.00
Chemn. Spinner.	8 00	8.00
Concord. ch.Fab.	41.00	41.00
„ Spinnerei	3.50	3.50
Consolid.Bergw.	—	—
Conti-Kautsch.	9.40	9 37
Cröllwitz.Papier	8.60	9.0[illegible]
Daimler Motoren	3.00	3.00
Delmenh. Lin.	6.00	15 4
Dessauer Gas	35.25	34.25
Dtsch.Atl.Telgr.	21 25	20.6[illegible]
„ Luxb.Bergw.	84 50	83.0
„ Asphalt	4.87	4.75
„ Erdöl A.-G.	47.75	47.25
„ Fenstergl.	2.00	2 00
„ Gußkugel	5.25	5.20
„ Jute-Spinn.	19.25	19.7[illegible]
„ Kabel	1.37	1.37
„ Kaliwerke	30 50	31.75
„ Maschinen	7.50	7.50
„ Postu.EbVk.	1.37	1.30
„ Schachtbau	61.00	60.50
„ Steinzeug	5 20	5.00
„ Wollwaren	6 50	6.30
„ Eisenhandel	5.37	5.50
„ DippeMasch.	1. 0	1.20
Dommitzsch Ton	2.87	3.10
Donnersmarckh.	108 00	104 00
Doering&Lehrm.	4.10	4 00
Dresd. Bauges.	7.50	7 75
do. Chromo	8 25	8.50
Dürkopp-Werke	12.25	12.75
Dyckerh.u.Wich.	3.90	4.00
Dynamit Nobel	11.10	11.25
Egestorf Salz	8.50	8 60
Eilenburg Kattun	23.50	23.[illegible]
EintrachtBraunk.	68 00	69.75
Eisenb.-Verk.-M.	9.50	9.75
Eisen Velbert	6 00	6.8.
Eisenmatthes	2.00	2.00
Eisenw. Meyer	1 20	1.20
Elberfeld.Farben	24 00	24.0.
do. Kupfer	0 50	0.50
Elektr.Lief.-Ges.	81.00	81.00
El.Licht u. Kraft	7.30	7.4.
Elite-Werke	1.37	1.3.
Erdmannsd. Sp.	24.00	22.00
Erf.Mech.Schuh.	1.30	1.20
Ernemann W.	3.10	3 3.
Eschw. Bergw.	119.00	117.50
Essen. Steinkohl.	72.50	71.00
Etzoldu.Kießling	7. 0	7.10
Excelsior Fahrr.	7.70	7.60
Fahlbg.List&Co.	4.90	4.7.
FalkensteinGard.	13.75	13.75
Feldm.Pp.Zellst.	4,60	4.60
Felt. Guilleaume	30.75	26.75
Flöther Masch.	6.10	6 10
Fraustädt. Zuck.	14.25	14.00
Friedrichsh. Kali	27.50	27 50
Friedrichshütte	13.00	5.00
R. Frister & Co	5 25	5.25
Fröbeln Zucker	6.12	5.90
Fucns Waggon	1.25	1.20
Gaggenau Eisen	6.50	6.40

	heute	vor.
G. Ganz	0.175	0.175
Gebhardt & Co.	7.60	7 40
Gebhardt&König	36.00	35.00
Gehe u. Co.	3.80	4.00
Gelsenkirch.Berg	87.50	87.50
do. Guß	28 00	27.75
GermaniaPortlC.	10.70	10.50
Gerresheim Glas	51.50	53.00
Ges.f. elek.Unter	126 00	126.5
Gladbach Text.	2.62	2.6.
„ Wolle	15.50	15.75
GlauzigerZucker	23 75	23.5.
Gebr. Goedhardt	0 50	1.0.
Th. Goldschmidt	19.20	18.90
Görlitz. Waggon	4.20	4.30
C. P. Goerz	6.10	6 0
Gothaer Waggon	3.60	3.30
GreppinerWerke	40.10	40.0.
Gruschw. Textil	7.90	7.9.
Hackethal	2.62	2.7
Hallesche Masch.	9.80	9 7.
Hammersenu.Co.	21.00	21.25
Hannov. Masch.	70.00	68 00
„ Waggon	8.25	9.10
Harb. Gu.Phönix	2.12	2.25
Harburg. Eisen	4 20	4.00
Harpen Bergbau	116 50	112.25
HartmannMasch.	5.12	5.40
Hockmann A.-G.	68.50	65.50
Hedwigshütte	22.50	22..0
Heine u. Co.	2.62	2 62
Held & Francke	0.575	.575
Hildebrd.Mühlen	2.37	2.3.
Hille W.	1.50	1.50
Hilpert Masch.	4.30	4 62
Hirsch Kupfer	17.50	17.62
Höchster Farben	24.20	24.12
Hoesch Stahlw.	76.00	74.12
Hohenlohewerke	23.30	23.00
A. Horch & Co.	12.60	12.25
Hotelbetriebsges.	77.50	75.25
HubertusBraunk.	44 25	44.25
HumboldtMasch.	26.00	26.00
Humboldt Mühle	2.00	2.10
L. Hupfeld & Co.	5.75	5.75
C.M.Hutschenrt.	5.60	5.50
L. Hutschenreuth	28.00	26.00
Ilse Bergbau	25.87	26.10
Industriebau	2.12	2 12
Jeserich Asphalt	2.50	2.5.
Max Jüdel & Co.	3.75	3.75
„Juhag"Ind.u.H.	1.40	1.40
Jülich Zucker	13.75	13.50
Kahla Porzellan	8.25	8.00
C.A.F.Kahlbaum	29.30	29 62
Kaliw.Aschersl.	13.90	14.12
Karlsruh.Masch.	3.25	3,25
Kartoffelfabr.	2.00	2.00
Kassel. Federnf.	9.90	10.00
Wilhelm Kathe	1.10	1.10
Kattow. Bergbau	25 62	25.10
Keramag. ker.W.	7.10	7.00
Keula Eisenhütte	9.90	9.10
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	61.50	61.75
Köhlm. Stärkefb.	24 60	25.25
Köln-Neuessen	76.75	76.50
Köln-Rottweiler	11.90	12.00
Köln. Gas	3.75	3.70
Kölsch-Fölzer	19.50	19 40
Königsb.Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	17.00	17.0
Körbisdorf Zuck.	127 00	127.0
Gebr. Körting	6.75	6.[illegible]2
Krauß u. Co.	3.50	3.60
Krefeld Stahlw.	—	—
KronprinzMetall	15 25	16 10
KruschwitzZuck.	46 00	50.50
Kunz Treibriem.	2 80	2.80
Kupferw. Dtschl.	26.50	26.5
Kyffhäuserhütte	1.12	1.10
Lawmeyer & Co.	12 2	11.62
Laurahütte	6.37	6 4
Leipz. Gummi	1.20	1.2
Leipz. Landkraft	7 80	7.80
Leipz.PianoZim.	9.20	9.2
LeonhardBraunk.	25.25	26.0
Leopoldsgrube	10.90	10,6
R. Ley Masch.	2.90	2.80
Linde Eismasch.	9.00	8.7.
Lindbg. Stahlw.	46.00	47.50
Lindström A.-G.	21.75	22.50
Lingel Schuhfbr.	2.20	2.0.
Lingner W.	22.25	22 4.
Linke-Hofmann	10.50	10 2
Lippische Werke	0.50	0 50
L. Loewe & Co.	64 90	65 00
C. Lorenz & Co.	4 90	4 8.
Luckau u. Steffen	2.62	2.6.
Lüneb. Wachsbl.	10.75	10.75
Luther Maschin.	4.25	4.25
Magdeb. Gas	5 62	5 4.
„ Bergwerk	83 90	80 75
„ Mühlen	4.90	4.90
Mannesm.Mulag	13.60	13.60
Mannesmannröh.	60.75	60.00
Mansfeld. Bergb.	3.90	3 80
Mariecons.Brgw.	63.75	63.00
Marienh. b.Kotz	6.90	7.20
Mark Cement		
Masch.-u.Kranb.	2.90	2.87
Maschfb. Buckau	8 62	9.00
„ Kappel	26.50	26 80
Mauls Kakao	0 50	0.525
Mech. Wbr. Lind.	6.30	6.37
Mech. Soran	16.50	17 20
Mechan. Zittau	9.00	8 50
MeeraneKammg.	5 80	5 40
Meguin	8.10	8.20
Dr. P. Meyer	0.625	.625
Miag.Mühlb.Ind	1.625	1.625
Mimosa	4.80	4.9.
Mix & Genest	72.50	66.00
Motoren Deutz	21.50	21.75
Mühle Rüningen	4 25	4.10
Mühlh. Brgw.	84.75	79.00
Neckarwerke	7 25	7.20
Niederlaus.Kohl.	58.00	58 50
Nitrit-Fabrik	4.90	4.90
Nrd.Gummi u.G.	0.40	0,40
„ Steingutfabr.	49.00	0.00
„ Wolle	66.75	[illegible]5.25
Oberb.Ueberl.Z.	4.80	4.70
Obsch.Eisb.-Bb.	12 20	12.10
„ Eis. ind.	10.75	10 50
„ Kokswerke	45.50	45.12
Ohles Erben	4.00	4.0.
Orenst.& Koppel	17.50	17.60

	heute	vor.
Ostdeutsche Hefe	0.425	0.45
Ostwerke	30.12	30.12
Ottensen Eisen	2 80	2.80
Phönix	52.75	53.0.
Phönix Braunk.	38.75	39.00
Pintsch A.-G.	44 00	45.00
Pittler	11.75	12.5.
Plauen Gardinen	7.00	7.00
Plauen Spitzen	4.00	4.00
Plauen Tüll u.G.	3.60	4 00
Pöge Elektr.	1.30	1 3
Polyphonwerke	6.12	6.00
Porta Union Wf.	—	—
Presto	10.50	10.00
Preußengrube	35.00	35 50
Rathenow Dampf	1.37	1.20
Rathgeb. Wagg.	5.90	6.1.
Rauchw. Walter	1 60	1.50
Ravensb. Spinn.	35.12	35.00
Rhein. Braunk.	40.50	39 62
„ Schamotte	85 00	87.00
„ Metallwaren	—	—
„ Möbelst.Wb.	2.25	2.25
Rhein-Nassau B.	55.00	55.25
Rheinstahl	49.75	49.75
Rhein. Zucker	2 10	2.25
Rh.-Wstf.Bauind.	0.80	0.80
„ „ Kalk	41.75	42.25
Rhein. Sprengst.	8.75	8.6.
Rhenania	5.75	5.70
Rheydt Elektech.	3.70	3.60
J. D. Riedel	3.50	3.40
Rockstroh W.	86.00	86.0
Rombacher	29.00	28.75
Rosenthal Porz.	35.00	33.00
Rositzer Braunk.	20.00	20.50
Rositzer Zucker	46.00	46.00
Rotophot	3.90	3.70
F RückforthSprit	0.60	0.600
RütgerswerkA-G	17.75	18.25
Sachsenwerk	1.62	1.70
SächsCartonn.M.	2.50	2 5.
SächsGußstDöhl.	13.90	13.6.
„ Kammgarn	—	[illegible]4.00
„ Th.Prtl.-Zem.	11.25	11.1
„ Wag. Werdau	3.12	3.20
„ Webstuhl F	11.90	11.80
Saline Salzungen	20.20	20.10
Salzdetfurth	20.62	20.75
Sangerh. Masch.	21.00	21.00
Sarotti-Schokol.	1.75	1.7.
SauerbreyMasch.	2.80	2.8.
Saxonia-Zement	14.75	13 60
Schedewitz Kam.	—	—
Scheidemandel	19.10	19.25
Schieß Masch.	49.50	49.00
Schles. Zink	35 65	35.00
„ Textil	6.60	6.7.
Schneider. Hugo	5.30	5.75
SchomburgSöhn.	5 75	5.6.
Schönebeck Met.	56.00	55.00
Schubert & Salzer	9.80	10 25
Schuckert & Co.	60.00	57.87
Schulz jun. Fritz	20.40	20 25
Schwanebeck C.	11.75	10 60
Siegen-Solinger	2 12	2.12
SiemensElek.Bet.	6.10	6.75
Siemens Glasind.	19 50	19.25
Siemens & Halske	71.00	68.50
Sonderm. & Stier	0.375	.375
Sprengst.Carbon	37 00	38 00
Stadtberg. Hütt.	16.00	17 00
Stahl & Nölke	20.00	20 50
Staßfurt. Chem.	23.30	22 10
Steingutf. Coldit.	18 50	18.40
Stettin Schamott.	32 00	32.00
„ Oderwerk	4 00	4 00
Stettin Vulkan	14 00	13 37
Stinnes-Riebeck	41 25	40.62
Stock Motoren	1.70	1.70
Stock & Co.	3.60	3 60
Stöhr Kammgarn	47.90	46 60
Stollberger Zink	42 50	43 25
C. Tack	2.40	2.50
Telefon Berliner	4 30	4 30
Tempelhof. Feld	14 00	14.25
TerraAG.f.Samz	5 00	5.12
Thale Eish.St.P.	—	—
Thörl	5.80	5 80
Thür.Bleiweißfb.	9.90	10.00
„ Elektro	4 40	4 30
„ Gas Leipzig	10 00	9.60
„ Salinen	5.30	5 00
Leonh. Tietz	6.00	6 00
Tittel & Krüger	—	57.25
Trachenbg.Zuck.	1.80	1.80
Triptis Porzellan	6 80	6.90
Tüllfabrik Flöha	21.00	22.00
Ver.Dtsch.Petrol.	—	—
„ Glanzstoffabr.	74 00	74.75
„ Gothaniawerk	0 90	—
„ HarzerPortl.C	2.50	2,60
do. Jutesp. Lit.B	12.75	13 00
V.Lausitz.Glasw.	26.50	26.50
do.MärkTuchfbr.	3.30	3.30
V. P. Schimichw.	30.30	30.30
V.SchuhfBernW.	2.80	2.75
Ver.Thür.Metall	15 00	15 00
V. d. Zypen	117 00	116 00
Vogel Telegr.	2.70	2.62
Vogtl.Maschinen	2.80	2 80
Vogtl. Tüll	9.25	9.40
Wandererwerke	10 00	9.75
Warstein Gruben	6 37	6.50
Wegelin Ruß	3.30	3.40
Wegelin & Hübn.	7,10	7.30
Wernsh.Kammg.	7.30	7.30
Wersch.Weißfbr.	148 00	145 00
Weser	7.60	7.25
Westeregeln	17.75	18 30
Wilhelmshütte	8 00	7 90
Wißner Metall	11.80	11.10
Wittener Gußst.	36 00	37 25
Wolf, R.	6.30	6 60
Wotan-Werk	4.25	4.50
Wrede Mälz	48.50	49 00
Wunderlich	14 75	14 50
Zeitzer Masch.	39.25	41.00
Zellstoff Waldhof	10.20	10.00
Zimmermann-W.	1.40	1.40
Zwick. Maschin.	1.30	1.30

Kolonial-Werte

Neuguinea	90 00	79 75
Otavi Minen	24.50	24.[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0005

In Berlin kosteten den 16. Dezember

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	19.68	19.73
100 holl. Guld.	169.19	169.61	100 Lire (Ital.	18.09	18.13
100 frans. Frk.	22.59	22.65	100 Peseta (Sp.)	59.03	59.17
100 schweiz. Fr.	81.21	81.41	1 Peso (Argent).	1.62	1.624
100 belg. Frk.	20.89	20.95	100 Markka (Finnland)	10.55	10.59
100 tschech. Kr.	12.69	12.73	100 Drm. (Bulg.	3.025	3.035
100 schwed. Kr.	113.04	113.32	1 Yen (Japan)	1.608	1.612
100 norweg. Kr.	63.42	63.58	1 Milreis (Bras).	0.478	0.480
100 dän. Kron.	73.52	73.70	100 Dinar (Jugosl.)	6.25	6.27
100 000 öst. Kr.	5.907	5.927	100 Milr. (Port.)	19.88	19.92

Wertbeständige Anleihen

16. Dezember 1924

(Notierungen in Billionen Prozent)

6% Ann. Kogen I u. 2 A.	6	% Pr. Pr.-Bd Roggen I' br	5 00
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	10 00	„ do Schuldverschr.	4 75
5% Berlin Roggenw. 1923	5 50	Preuß. Kaliwertanl	3 35
6% Breslau Kohlenw.-A	10 00	Preuß Roggenwertanl	4 70
5% Elektro Mitteld. Kohle	1 95	„ Roggenrentenban.	4 75
7% Ev. Anhalter Roggen	6 00	Sächs. Braunkohle	1 70
5% Gr.-Kr. Hannov. Kohl.	9 20	„ do do. 1. Ausg	1 70
5% Hann.-L. Neumrk Rogg.	4 85	„ do do. 4. Ausg.	1 70
5% Ldsch. Zentral-Rogg	4 50	Sächs. Lösch Roggen	4 70
5% Mecklenb. Rogg. A	5 20	Schles. Lösch Roggen	4 80
Oldenburg. Roggenanleihe		Thüring. evang. Roggen	5.30
reb. v. 4. 1927 mit 150 kg	19.00	West. Prov. Kohle 1928	8.35

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 16. Dez.

(In Reichsmark-Prozent.)

	16. 12.	15. 12.		16. 12.	15. 12.
Becker Kohle	— 6.00	— 5.75	Ver. Zeitzer	— 6.00	— 6.00
Berger Stahl	— 0.95	— 0.95	Voigtl. & Sohn	— 4.20	4.10
Benz	— 4.87	5.00	Winkelhausen	1.50	1.50
Brown Boveri	0.90	0.90	**Kaliwerte**		
Bremer Wollk. Ind.	— 0.25	— 0.25	Bonnemann	— 120	140
Duxer Forsell.	—52.00	52.00	Heldburg	—	—
Elite Wagen	— 0.25	0.29	„ Vorzug	— 47.00	—48.00
Grafe Auto	0.05	0.04	Kriegsthal	— 7.25	— 7.62
Grade Motoren	0.50	0.30	Hallesche Kali	— 24.50	24.50
Grohkr. Frank	— 5.75	— 5.75	Hannover Kali	— 22.00	22.50
Hochfrequenz	— 7.75	— 5.75	Adler Kali	24.00	24.00
Hoffmann-Film	— 0.75	0.7	Ummend. Kali	— 0.90	—0.90
Nienbrg. Eisen	0.80	—0.8 0	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Oeynh. Masch.	0.75	0.70	Asoro	— 1.20	—1.20
Gewaß-Film	— 0.02	—0.02	Sloman Salpet.	—11.50	—11.50
Sächs. Tüll	27.00	27.00	Pomona	—	—
Scheibler	— 2.75	—2.80	„ do. Phosph.	—56.50	57.50
J. Siebel	— 2.75	— 2.80	Diamond	—15.75*	17.75*
Stock u. Kopp	— 0.045	0.045	Salitera	— 235*	—240*
Stoewer Auto	— 9.50	— 9.25	**Petroleumw.**	* B. St.	
Strelzauer Glas	17.00	16.00	A. u. A. Petr. Ind.	—1.825	—1.875
Terra-Film	0.40	0.40	Dt. Petr.	—16.25	—16.50
Textil Meyer	— 0.10	—0.125	Ipu	—35.00	—
Thüring. Chrest	— 0.45	0.450			
Ufa Film	—13.12	—13.00			
Vera Film	— 0.125	0.125			

Leipziger Börsenkurse v. 16. Dez.

(In Billionen Mark.

Allg. Disch. Creditanst	2.90	Meerane Kammgarn	5.60
Chemnitzer Spinnerei	8.00	Norddeutsche Wolle	65.75
Chromo Najork	75.00	Oelmühle Saxe	60.00
Crellwitzer Papier	9.00	Peniger Maschinen	3.75
Dürfeld, Karl	2.00	Riebeck-Brauerei	14.75
Glauziger Zucker	23.90	Riquet & Co.	71.50
Hallische Pfännerschf.	12.50	Reinstrom & Pilz	1.50
Hartmann Maschinen	5.25	Rositzer Zucker	47.00
Hupfeld, Ludwig	5.70	Sachsenwerk	1.70
Kammgarn, Gautsch	4.80	Sächs. West. Schuh.	1.60
Kriebitzscher Zucker	—	Vondermann & Siber	0.375
Landkratzer Kulkwitz	8.00	Löhr & Co.	47.30
Leipz. Baumwollspinn.	136.00	Schneider, Hugo	5.40
„ Buchh. Fritzsche	3.30	Textilose Charles	1.70
„ Gummi	1.20	Thüringer Gas	9.70
„ Kammgarn	11.00	„ Wolle	90.00
„ Piano Zimmerm.	9.00	Tittel & Krüger	37.25
„ Werkzeug Pittler	12.25	Trikotagen & Wirker	6.50
„ Trikotagen	3.50	Wotanwerke	4.30
„ Wollkämmerei	88.00	Warsener Kunstmühle	3.40
Gottfr. Kindler A.-G.	70.00	Zimmermann, Halle	44.50
Mansfeld	3.80	Zimmerm. Chemnitz	1.40

Leipziger Produktenbörse vom 16. Dezember. Weizen inländ. 208—218 Roggen inländ. 215 225, Gerste Sommer inländ. 245—275, Gerste Winter 215 245. Hafer inländ. 170—195 Mais americ. rundkörnig 215—230, Raps 350—380. Erbsen 280—305. **Die Preise verstehen sich für** 1000 kg in Goldmark.

Berliner Produktenbörse vom 16. Dezember

Für 1000 kg	(In Goldmark.)		Für 100 kg		
Weizen, märk.	220	226	Weizenkleie	14,60	14,70
„ pomm.	—	—	Roggenkleie	12.90	12.30
„ mecklenb.	—	—	Raps 1000 kg	395	400
„ ostpr.	—	—	Lein aus 1000 kg	420	425
Roggen, märk.	218	221	Erbsen, Viktoria	29,00	32,00
„ pomm.	—	—	Kl. Speiseerbsen	21,00	22.00
„ mecklenb.	—	—	Futtererbsen	19,00	20.00
„ ostpr.	—	—	Peluschken	15,00	16,00
Sommergerste	240	265	Ackerbohnen	19 0	20,00
Wintergerste	193	207	Wicken	17,00	18.00
Hafer, märk.	175	187	Blaue Lupinen	11,50	13,00
„ pomm.	165	177	Gelbe Lupinen	14 50	16,00
„ mecklenb.	—	—	Seradella alte	9,00	11,00
Mais, La Plata	—	—	„ neue	15 00	17 00
„ loco Berlin	210	212	Rapskuchen	17.00	17,50
„ a. Prov.-Lang.	—	—	Leinkuchen	26.00	—
Mehl, 70% (D.-B.)			Trockenschnitzel	9,20	9.40
Weizenmehl	30.00	33,00	Zuckerschnitzel	—	—
Roggenmehl	30.00	33 00	Tortmehlsatz	8.70	9 00
			Kartoffelflocken	18,50	18,80

Rauhfutterpreisnotierungen (amtl. Ntr.). Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 1,15 desgl. Haferstroh 0,95, bgl. Gerstenstroh 0 90. Roggenlangstroh je nach Frachtlage, Hächsel 1 40, handelsübl. Heu 2.20, gutes Heu 3,35 alles per 50 kg ab Station.

Metallnotierungen.

(In Goldmark). **Berlin, 16. Dezember 1924.**

Notierungen des Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotierung

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Bremen oder Rotterdam 138.25

Notierungen der Kommiss. des Verl. Metallbörsenverbandes.

(Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilogr.

Raffinadekupfer 99—99,3%	1,27	1.28
Hüttenweichblei	0,83	0.84
Orig. hüttenzinkblock Preis im freien Verkehr	0.75	0,76
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte Ba. u. Zinkblattmuster.	—	—
Remelted-Plattenzink u. handelsübl. Beschaffenh.	0.66	0.67
Original hüttenaluminium 98-99% in Imp. geb. Bl.	2,30	2.35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40	2,45
Banka-zinn, Straetsinn, Australzinn, in Berl. W.	5.20	5,30
Hüttenzinn, mindestens 99%	5.20	5.00
Reinnickel 98-99%	3.20	3.30
Antimon-Regulus	1,22	1.24
Silber in Barren, ca. 900 fein	95,00	96.00

Altmetalle. Handelseinkaufspreise des sächs. Altmetallhandels für je 100 Kilogramm in Goldmark (bei großen geschlossenen Quanten entsprechender Aufschlag): Altes Elektrolytkupfer 100—105, Schwerkupfer 100—102, Leichtkupfer 94 bis 96, Maschinenrotguß 100—105, Schwermessing 82—85, Leichtmessing 58—60, Messingspäne je nach Qualität 76—78, Altzink 46—47, Altblei 62 bis 65, Bleiasche 30—32, Neue Aluminiumblechabfälle 170—175.

Schrot. Ungefähre Handelseinkaufspreise in Goldmark je 1000 Kilogramm frei sächs. Station in kompletten Waggonladungen: Fabrikkernschrot 50—51, Eisendrehspäne 32—33 Maschinengußbruch 72—75, Lose Blechabfälle 31—32, Gebündelte Blechabfälle 32—33. Süddeutsche Preise Anfang Dezember 1924 für je 1000 Kilogramm ab Versandstation in Goldmark: Chargierfähiger Kernschrot 56—58, Chargierfähiger Stahlschrot 59 bis 62, Drehspäne, reine Ware 49—52, Maschinengußbruch, zerkleinert 68—72.

Magdeburger Viehmarkt, 16. Dezember. Auf dem Städtischen Schlacht- und Viehhof wurden aufgetrieben 969 Rinder, und zwar 115 Ochsen, 227 Bullen, 627 Färsen und Kühe, 100 Fresser, 807 Kälber, 527 Schafvieh usw.; 4019 Schweine. — Preise notiert nach Gottpfennigen, bezahlt mit Papiermark Multiplikator 1 Billion (Tiere ungeführt gewogen): I. Rinder. A Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungeschont) 49 bis 53, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 40—47, c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 30—38, d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 22—29. — B Bullen. a) vollfleischige jüngere 38—43, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 33—37. — C Färsen und Kühe a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 45—53, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 40—47, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 29—39, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 21—28, e) gering genährte Kühe und Färsen 13—20. — D Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 28—38. — II. Kälber. a) Doppellender, feinste Mast —, b) feinste Mastkälber 55—65, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 47—55, b) geringere Mast- und gute Saugkälber 38—45, e) geringe Saugkälber 33—36. III. Schafe. A Stallmastschafe. a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 36—40, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 27—35, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 15—25. B Weidemastschafe. a) Mastlämmer —, b) geringere Lämmer und Schafe —. — IV. Schweine. a) Fettschweine über 150 Kg (3 Zentner) Lebendgewicht 74—76, b) vollfleischige von 120—150 Kg (240—300 Pfund) Lebendgewicht 76—78, b) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kg. (160—200 Pfund) Lebendgewicht 65—70, e) vollfleischige Schweine unter 80 Kg. (160 Pfund) Lebendgewicht 60—65, f) unreife Sauen 60—65, g) geschnittene Eber —. Marktverlauf: Mittelmäßig, Schweine langsam. — Ueberstand 30 Rinder.

Zucker.

Am Fabrikzucker-Markte lag das Geschäft recht ruhig. Beachtet wurde der Verkauf von 20 000 Zentnern Kornzucker zu 14,20 M der Zentner, 88 Proz. Rendement, seitens einer Weißzuckerfabrik an eine rheinische Raffinerie. Diese schnelle Wiederumstellung der Fabrik erscheint erklärlich, denn Weißzucker würde die Fabrik augenblicklich nur zu etwa 16,90 M. bis 16,80 M. der Zentner (mit Sack) abstoßen können, so daß ihr gerade eine Veredelungsspanne von rund 2 M. der Zentner blieben, also die ungünstigste Spanne der Vorkriegszeiten. Umsätze in Nachersatzgenissen sowie schlesischer Zucker nach hier wurden uns nicht bekannt. Am Melasse-Markte stellte sich im Laufe der Woche eine Abschwächung der Stimmung und der Preise ein. Die Kaufluft der Heferfabriken ließ nach, anderseits zeigte sich größere Verkaufsgeneigtheit bei den Fabriken für prompte sowie Januar/Februar-Lieferung. Die amtliche Notiz am Donnerstag lautete 3,60 bis 3,10 M der Zentner, telauel, ab Verladestellen, bekannte Bedingungen. Der heutige Markt ist für Fabrikmelasse etwa 3,50 bis 3,40 M der Zentner. Die Schlußstimmung ist mit matt zu bezeichnen.

Am Verbrauchszucker-Markte stellte sich eine größere Geschäftsstille ein, was alljährlich zu dieser Zeit zu geschehen pflegt, sobald das Weihnachtsgeschäft hauptsächlich erledigt ist. Kleine Abschlüsse wurden trotzdem fast täglich in Konzernzuckern zu etwa 17 M der Zentner (ohne Sack und Steuer) für gem Melis I, ab Raffinerien getätigt, welchen Stand auch die heutige amtliche Notierung jedoch für Lieferung innerhalb zehn Tagen, als auch für vier Wochen aufweist. Die Weißzuckerfabriken, namentlich thüringische, verkauften Januar/Februar/März-Lieferung herab bis zu 16,70 M. (mit Sack, ohne Steuer) ab Fabriken.

Auch an den ausländischen Zuckermärkten zeigte sich mehr oder größere Zurückhaltung in den Geschäften. Greifbare Ware behauptet zwar so ziemlich ihren Stand wegen der bekannten Knappheit, dagegen ist man für spätere Lieferung flauer gestimmt. Eine Sonderstellung nahm der Neuyorker Zuckermarkt ein. Hier zeigt sich in aller Deutlichkeit der Mangel an greifbarer Ware auch im Terminmarkte; denn in Neuyork hat man für Andienungszwecke nur 4000 Tonnen Zucker zur Verfügung, der frei ist und nicht für Andienungszwecke benötigt wird. Die Lage ist daher dort für Dezembertermine ziemlich gespannt. Kubazucker, greifbar in Neuyork, wurden zu 6,09 Cts. das lb. verzollt, ab Lager gehandelt. Abladung ab Kuba prompt und Dezember erzielte bis 4 1/16 Cts., das lb., cif. Bestimmungshafen Neuyork „full duty" Zucker, wie Peru usw. wurden zu 3 15/16 bis 3 3/8 Cts., das lb., cif. Bedingungen umgesetzt. Der Neuyorker Markt wird auch durch die widersprechenden Meldungen aus Kuba beeinflußt. Der Streik ist noch nicht beigelegt, die Regierung kommt aber bei 25 beteiligten Zentralen zu Hilfe und erlaubt die Einführung von 3000 fremden Arbeitern. Nach englischen Meldungen hatten am 22. November bereits drei in der Provinz Camaguen gelegene Zentralen die Mahlarbeiten aufgenommen: Willet u. Gray meldeten aber am 1. Dezember, daß am 29. November nur eine Zentrale in Tätigkeit war, gegen zwei und vier in den beiden Vorjahren. Zuckerrohr ist in großen Mengen vorhanden, aber zurzeit noch recht grün, und daher gering an Zuckergehalt.

Aus Java meldet man folgende Käuferpreise für superior Zucker am 4. Dezember: 13,87½ fl. für Dezember, 14,00 fl. für Januar und 14,18¾ fl. Pikul für Februar-Lieferung. Aus Frankreich, der Tschechoslowakei und Belgien kamen die Ergebnisse der November-Umfragen heraus, die hinter den Schätzungen der Statistiker zurückblieben, letztere aber nicht zu Ermäßigungen ihrer Ansichten veranlaßten.

Holz.

Die Umsätze sind wie immer im Dezember etwas schwächer geworden. Trotzdem konnten sich in Auswirkung der teilweise stark überzahlten Rohholzpreise in den Staatsforsten die Preise für gesägte Stammware um 4—5% befestigen. Dagegen ging der Preis für Zopfbretter bei der andauernd ungünstigen Lage des Tischlereigewerbes nicht in die Höhe. Er ist eher eine Kleinigkeit abgebröckelt. Man konnte für 68 Mk. unsortierte 23 Millimeter starke Zopfbretter frei Waggon Berlin laufen und größere Mengen geringerer Zopfbretter, besonders Küchenspindhols, waren vergebens angeboten. Die Küchenmöbelindustrie lauft zurzeit nur besseres Schnitthols, weil, soweit überhaupt, nur ein Verkauf guter, aus bester Kiefer gefertigter, lasierter Einrichtungen möglich ist. Dagegen bleibt die billigere Stapelware auf den Lagern, da das sogenannte Abzahlungsgeschäft, das auf den Massenkonsum angewiesen ist, sich nicht entwickeln will. Am Markt des Bauholzes war der Verkehr trotz vorgerückter Jahreszeit noch immer lebhaft, es wurden Schalbretter, 20 Millimeter stark, und Kanthölzer, erstere zu 44, letztere zu 54 Mk. frei Berlin im Großhandelsverkehr umgesetzt. Dagegen bestand keine Neigung zu Abschlüssen in Bauhölzern für Frühjahrslieferung, weil man auf Grund größerer Angebote in gesägten Eulenfratzhölzern in den ersten Monaten des kommenden Jahres mit geringen Preisabschwächungen für Kanthölzer, Schalware, besäumte Bohlen und ähnliche Sortimente rechnet. Ob diese Annahme sich verwirklichen wird, hängt freilich ganz von der Lage des Baumarktes und der Durchführbarkeit verschiedener Bauprojekte ab.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

			Wuchs	Fall
Elbe				
Dresden	15. 12.	— 1.63	—	0.13
Torgau	15. 12.	+ 0.08	—	0.17
Wittenberg	15. 12.	+ 1.65	—	—
Roßlau	16. 12.	+ 0.81	—	0.15
Aken	15. 12.	+ 1.14	—	—
Barby	16. 12.	+ 1.05	—	0.10
Magdeburg	16. 12.	+ 0.90	—	0.02
Tangermünde	15 12.	+ 1.72	—	0.03
Wittenberge	15 12	+ 1.44	—	0.02
Vlotzen	15 12	+ 1.57	—	0.01
Dömitz	15 12.	+ 0.94	—	0.01
Havel				
Brandenburg, Oberpegel	15. 12.	—	—	—
Unterpegel	15. 12.	—	—	—
Rathenow Oberpegel	15. 12.	+ 1.67	—	—
Unterpegel	15 12	+ 0.33	—	0.03
Havelberg	15. 12.	+ 1.74	—	0.04
Saale				
Grochlitz	15 12	+ 0.90	—	0.04
Trotha	14. 12.	+ 1.84	—	0.14
Bernburg	16 12.	+ 1.00	—	0.04
Calbe Oberpegel	16 12	+ 1.50	—	0.03
„ Unterpegel	16. 12.	+ 0.48	—	0.10
Grizehne	16. 12.	+ 0.56	—	0.09

Augen auf! Die echten MAGGI's Fleischbrühwürfel tragen auf der rot-gelben Packung den Namen MAGGI. Andere Würfel stammen nicht von der Firma MAGGI.

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt

H. Schnee Nchf. Gr. Steinstrasse 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Kuchenbretter preiswert u. dauerhaft Böttcherei Albert Kunze, Schmiedestr. 41, Hof.

Kuchenbleche Backmulden, Kuchenbretter, Kuchen- und Stollen-Stellagen Otto Franz, Märkertor., am Markt

Ob Stadt, ob Land, als Stubenfreund war ich bekannt, da kam der Krieg, ich mußte wandern, doch nun kauft man sich einen andern, aus Hummels Kanarienzüchterei, Trothaer Str. 5a, am Zoo.

Feine polierte Schlafzimmer vorteilhaft zu verkaufen Möbelfabrik Albert Martick Nchf. Halle a. Alter Markt 2

Musik-Instrumente! Lauten :: Gitarren Mandolinen :: Violinen Trommeln :: Zithern Grammophone u. Platten **H. Müller** Gr. Märkerstr. 3 Leipziger Str. 18

Parkett-Werkstätten Hönemann Halle-Saale. Sternstraße 8. Tel. 3631 u. 5849. Angebote kostenlos.

Bayrischen Futterhafer Bayrischen Saathafer liefern als Selbstverlader in guten Qualitäten Andreas Hoyer & Co., Tirschenreuth (Bay.) Ruf Nr. 39

Andreas Hoyer & Co. G. m. b. H. Heimbrechts (Bay.), Ruf Nr. 39. An allen Orten tüchtige, gut eingeführte Vertreter gesucht.

MONT BLANC FULL HALTER **Aug. Weddy** Leipziger Straße 22/25 Fernruf 4814, 6390 DAS BESTE WEIHNACHTSGESCHENK

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Priv., Katalog 22 E frei Eisenmöbelfabrik Suhl (Th.)

Staunend billige Schreibtische Bücherschränke Tische, Stühle, Büfett, Sofas, Betten, Matr., Schränke, Mitte Spiegeltüre, moderne Küchen, Standuhr, Klubtisch, Chaiselongue, in allerbester Ausführ. **G. Rosenberg,** Geiststr. 21, 1 Tr. Kein Laden.

Neu eröffnet! Spezialgeschäft für Pinsel und Bürstenwaren I a Qualität Moderne Schablonen und Werkzeuge aller Art Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung im Laden Herrenstraße 10 **A. Herm. Haase** Fernruf 4132

Trauringe 333 585 gestempelt in neuester Fasson u. jed. Preislage. **Robert Koch,** Uhren- und Goldwaren Leipziger Str. 44

Ein schöner Schmuck für Ihr Heim ist eine **Standuhr** in meinem Geschäfte finden Sie. was Sie suchen. Ein sauberes Gehäuse und ein gutes Werk bei billigem Preise. Sonderwünsche werden tunlichst berücksichtigt. Ich bitte um Ihren Besuch **Paul Kochanowski** Uhrmacher Halle a. S., Neue Promenade 1.

Dollar nebst Goldmark Januar 1919 — Dezember 1923 Für jeden Tag unentbehrliches Handbuch für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden 20 Seiten mit Umschlag Taschenbuchformat — Preis 50 Rentenpfennig Nur zu beziehen in unserer Geschäftsstelle — — Neue Promenade 1a — —

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 1618 — Thiem & Töwe in Halle — eingetragen worden: Die Prokura des Kurt Bauer ist erloschen.

Halle, den 13. Dezember 1924.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 622 — Grundstücksverwertungsgesellschaft Halle-Diemitz mit beschränkter Haftung, Diemitz — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 3. Dezember 1924 ist das Stammkapital auf 20000 Goldmark umgestellt; dabei ist ein Ueberschuß von 74718,32 Goldmark als Reserve in die Bilanz eingestellt worden.

Halle, den 13. Dezember 1924.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Krupp contra Vickers.

Die „Westminster Gazette" erzählt von einer Rechtssache, die zwischen Krupp und Vickers schweben und Tantiemen für Geschoßzünder im Betrage von Millionen Pfunden betreffen soll. Die Sache wird vor dem anglo-deutschen Schiedsgerichtstribunal im März verhandelt werden und darum die allgemeine Aufmerksamkeit erregen, weil Vickers die von Krupp erfundenen Zünder während der ersten drei Kriegsjahre für die britischen Streitmächte gefertigt haben soll. Nach den Mitteilungen der „Westminster verlangt Krupp eine Gebühr im Betrage von 1 Schilling 2 Pence für Zünder bis zu einer bestimmten Größe und eine solche von 1 Schilling 6 Pence plus 5% Zinsen für den betreffenden Kostenbetrag für alle größeren Zünder. Die Aufstellung der vom Tribunal geforderten Abrechnungen bildet an sich eine ungeheure Aufgabe, denn es sind von Vickers und seinen im Kontrakt beschäftigten anderen Lieferungsfirmen viele Millionen Zünder hergestellt worden.

Der Anspruch der Firma Krupp gründet sich auf ein zwischen ihm und Vickers lange Jahre vor dem Kriege, am 1. Okt. 1902, abgeschlossenen Vertrag, in dem sich Vickers verpflichtete, eine Gebühr für jeden nach der Kruppschen Patentbeschreibung gefertigten Zünder zu zahlen. Bis zum Ausbruch des Krieges sind diese Prämien auch pünktlich bezahlt worden. Vickers erklärt jedoch jetzt, daß die Artikel 299 a und 306 des Versailler Vertrages das Abkommen aufheben. Artikel 299 a besagt nämlich, daß jeder zwischen Feinden abgeschlossene Vertrag als aufgehoben gelten soll „von dem Zeitpunkt ab, in dem irgendwelche Zwei der Parteien Feinde miteinander geworden sind." — Ueber die Anwendung des Vertrages auf diesen speziellen Fall ließe sich jedenfalls streiten. Aber zugegeben, daß der Passus als rechtskräftig angesehen werden muß, wie steht es denn mit dem Artikel 306? — Wenn der Vertrag von dem Moment der Kriegserklärung ab hinfällig war, so war damit auch das Recht der Firma Vickers hinfällig geworden, nach dem Krupp'schen Patent die Geschoßzünder herstellen zu lassen.

Die Konkurrenzluftschiffe für Zeppelin.

Wir konnten vor kurzer Zeit schon melden, daß der englische Luftminister die neue staatliche Luftwerft Cardington besucht habe, um sich über die Pläne des neuen riesigen Regierungsluftschiffs zu orientieren. Es werden jetzt folgende weitere Daten mitgeteilt: Das Luftschiff soll 100 Passagiere aufnehmen und ihnen jeden Komfort und Luxus bieten können. Das schließt auch ein, daß gerauscht werden darf, was auf den Luftfahrzeugen zur Verbindung mit dem Kontinent noch nicht gestattet ist. Die Schlafräume befinden sich auf einem besonderen Deck abgetrennt von den Rauchsalons und Nichtraucherabteilen. Die sieben je 600 Pferdestärken liefernden Maschinen werden schweres Gasöl anstatt Petroleum verwenden, was eine Feuersgefahr auf ein Mindestmaß reduziert und auch den Betrieb bedeutend verbilligt. — Die Geschwindigkeit soll 70 bis 80 Meilen betragen. — Der „Ausflug" nach Bombay wird in zwei Abschnitten ausgeführt. Es wird ein durchgehender Flug bis Cairo und dann ein ebensolcher bis Bombay stattfinden. Nach Bombay gelangt man in 5 Tagen, später bis Perth in Australien selbst. — Im Falle der Notwendigkeit können die Schiffe auch für Erkundungen und andere Zwecke leicht geändert werden. Bei 70 Meilen Geschwindigkeit würde der Aktionsradius 11 500, bei langsamer Fahrt 20 000 Meilen betragen. Die Schiffe könnten 5 Tage in der Luft bleiben. Die Baukosten werden je etwa 500 000 Pfund betragen, der Fahrpreis bis Bombay 52 Pfund, das Briefporto 1,5 Pence. Das Personal wird insgesamt 35 Köpfe zählen.

Diebe in einem Berliner Privatmuseum.

Bei dem Filmregisseur und Forscher Heinz Karl Heiland in Berlin wurde ein beispielloser Einbruch verübt. Durch eine Bodenluke stiegen die Einbrecher in das Innere der Wohnung Heilands, die u. a. ein Privatmuseum, das aus äußerst kostbaren indischen und afrikanischen Stücken zusammengestellt und beherbergt. Diese Sammlung war das Ziel der Einbrecher. Das seltene Museum bestand aus ausgestopften Tieren, einem präparierten Elefantenschädel, einem vollständigen Budda-Tempel aus schwarzem Holz, elfenbeinernen Figuren, lebensgroßen Götzen, wertvollen Teppichen und Säbeln und Dolchen, mit Edelsteinen ausgelegt, und besitzt einen Wert von mehreren Millionen. Allein eine tibetanische Ritterrüstung wird auf vier Millionen Goldmark geschätzt. Der Forscher hatte diese Stücke, als er sich im Januar auf seine Forschungsreise nach Afrika begab, einem seiner Freunde, einem Hauptmann der Schutzpolizei, anvertraut. Dieser nahm solange Wohnung in den Räumen seines Freundes, mußte jedoch bei Erkrankung seiner Frau wieder nach Hause zurückkehren. Er überzeugte sich jedoch persönlich von Zeit zu Zeit, ob in der Wohnung noch alles in Ordnung war. Einige Anordnungen, die ihm auffielen, schob er auf die Tätigkeit der Reinemachefrau. Als der Hauptmann am Sonntag wieder in die Wohnung seines Freundes kam, machte er die Entdeckung, daß Einbrecher am Werke gewesen sind. Die Kriminalpolizei wurde sofort benachrichtigt und stellte fest, daß die unbekannten Täter mehrmal nächtliche Besuche gemacht hatten und außerordentlich wertvolle Stücke entwendeten. Die Beute ist sehr groß. Die Täter waren nicht in der Lage, sie mit einmal fortzuschaffen. Die vorgefundenen Spuren zeigen deutlich, daß der Rückweg über die Dächer führt hat.

Ein Betrügergenie vor Gericht.

Ein durch die Persönlichkeit des Angeklagten für die Oeffentlichkeit sehr interessanter Prozeß begann vor der Strafkammer des Schöffengerichts in Lichterfelde. Hier hatte sich einer der gefährlichsten Heirats- und Gründungsschwindler der Gegenwart, der 42 Jahre alte Arzt Dr. Edwin Maria Katzenellenbogen, wegen Betruges, Heiratsschwindeleien und Diebstahls in 27 Fällen zu verantworten. Dr. Katzenellenbogen kaufte vor mehreren Jahren in Zehlendorf eine Villa, in der er eine Pension einrichtete. Er vermietete seine

Zimmer nur an valutastarke Ausländer

und hatte durch sein gewandtes Auftreten großen Zuzug. Er verstand es, seinen Gästen einzureden, daß er ihr Geld in Deutschland außerordentlich günstig anlegen könnte. Auf diese Art beschaffte er sich große Summen in ausländischer Währung und kaufte dafür noch eine Villa in Baden-Baden und eine weitere in Flensburg. Auch ein elegantes Automobil nannte er bald sein eigen. Seine Geldgeber verstand er mit Geschick zu vertrösten und mietete, um weitere Kredite zu erhalten, in der Lützowerstraße einen leeren Raum. Diesen richtete er als Bureau der angeblichen GmbH. ein. Während dieser Zeit lernte der Betrüger in einem vornehmen Hotel in Berlin die Gattin des holländischen Staatssekretärs im Kolonialministerium, van Brink, kennen. Dr. Katzenellenbogen verstand es, durch sein verschwenderisches Auftreten dermaßen auf Frau van Brink einzuwirken, daß diese ihren Gatten den Rücken kehrte und im Herbst 1920 nach der Villa des Dr. Katzenellenbogen in Zehlendorf übersiedelte. Er heiratete die inzwischen geschiedene Frau nicht, sondern

lebte mit ihr in wilder Ehe.

Er verstand es, das große Vermögen der Frau van Brink sich anzueignen und ließ sich auch von dem Vater seiner Geliebten, dem er vortäuschte, daß er sich inzwischen mit seiner Tochter vermählt hatte, große Beträge zu Spekulationszwecken geben. Der Vater war Großkaufmann in Norwegen und zahlte dem Dr. Katzenellenbogen in Kronen das Geld aus. In der Verhandlung erklärte der Angeklagte, daß er mit dieser Summen an der Börse spekuliert und durchweg gute Erfolge aufzuweisen hatte. Durch eine unerwartete Verordnung der Regierung, die die Beleihung ausländischer Valuten durch die Banken unter Strafe stellte, will er das ganze Vermögen verloren haben. Auch die übrigen Geldgeber, es waren hauptsächlich Griechen, Schweden, Türken und Norweger, waren ihre Gelder losgeworden, da die von Dr. Katzenellenbogen ins Leben gerufene Oel- und Fettrerwertungsgesellschaft mbH. und ein Schönheitsinstitut GmbH. zusammengebrochen waren. Inzwischen hatte sich Katzenellenbogen auf den Heiratsschwindel geworfen, und erließ Heiratsanzeigen in den Tageszeitungen. Er nannte sich jetzt „Dr. Rießer" und gewann durch sein Auftreten

das Vertrauen zahlreicher Frauen.

Die ganze Herrlichkeit nahm aber ein jähes Ende, als der illegitimen Ehe mit Frau van Brink ein Kind entsprossen war. Der Vater begab sich auf zuständige Standesamt in Zehlendorf, um seinen Sohn anzumelden. Dort machten ihm aber die Beamten Schwierigkeiten, denn hier war ein Ehepaar Dr. Katzenellenbogen nicht bekannt. Man stellte Ermittelungen an, die ergaben, daß vor Jahresfrist ein gewisser Katzenellenbogen aus Galizien in die amtlichen Listen eingetragen war. Die Kriminalpolizei nahm ihn damals fest, er wurde aber nach Ablegung eines Geständnisses und Zahlung einer Kaution wieder auf freien Fuß gesetzt. Seit seiner Freilassung war Dr. Katzenellenbogen verschwunden. Jetzt aber hatte sich, wie wir schon kurz berichteten, die bekannte Schriftstellerin Karin Michaelis, die eigens zu diesem Zweck aus Dänemark nach Deutschland gekommen war, ihrer betrogenen Freundin, Frau van Brink, angenommen und die Staatsanwaltschaft II in Berlin auf das gefährliche Treiben Katzenellenbogens aufmerksam gemacht. Es stellte sich heraus, daß dieser das uneheliche Kind entführt hat, so daß alle Nachforschungen nach diesem bisher erfolglos waren. Deswegen wurde Dr. Katzenellenbogen erneut verhaftet und ein besonderes

Verfahren wegen Kindesentführung

gegen ihn eingeleitet. Jetzt erklärte der Schwindler dem Gericht, daß Frau van Brink nach den amerikanischen Gesetzen noch seine Frau sei, da er mit ihr jahrelang zusammenlebte. Das Kind will er angeblich in England in Pflege gegeben haben, verweigert aber die Angabe der Adresse.

*

Das Urteil lautete wegen Urkundenfälschung in zwei Fällen auf einen Monat und eine Woche Gefängnis, wegen Körperverletzung auf 600 Mark Geldstrafe, wegen Betruges zum Teil auf Freisprechung, zum Teil auf Vertagung. Die Strafen wurden auf die erlittene Untersuchungshaft in voller Höhe angerechnet. Der Angeklagte wurde aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Kindesentführungssache bleibt einem besonderen Verfahren vorbehalten.

Eine Heimatstadt der Arbeiterwohlfahrt.

Am Dienstag wurde in Köln die neue Heimatstadt der Arbeiterwohlfahrt ihrer Bestimmungen übergeben. Man hat das ehemalige englische Truppenlager an der Wermelskirchener Straße in Deutz zu einer Heimatstätte für Obdachlose eingerichtet. Damit ist ein wichtiger Schritt in der öffentlichen Wohlfahrtsfürsorge der Stadt Köln erfolgt. Das Heim soll nicht nur Obdachlosen für die Nacht Unterkunft gewähren, sondern ihnen auch Gelegenheit geben, sich während des Tages dort aufzuhalten. Das neue Heim enthält Schlaf- und Wohnräume, Küchenanlagen, einen Lesesaal, Werkstätten, eine Entlausungsanstalt und einen besonderen Raum für geistige Arbeiter. Außerdem ist Grund und Boden genug vorhanden, um einen ausgedehnten Gemüsebau zu pflegen. Aus Anlaß der Eröffnung der Anstalt fand eine schlichte Feier statt, an der Regierungspräsident Graf Adelmann, Oberbürgermeister Dr. Adenauer, Landesrat Gerlach für den Landeshauptmann der Rheinprovinz und Frau Juchacz als Vertreterin des Arbeiterwohlfahrtsausschusses teilnahmen. Das Heim ist die erste Heimstadt dieser Art, die in Deutschland errichtet wurde.

Das stürzende Gerüst.

An einem Hochhause, das in der Nähe des Güterbahnhofes Gereon in Köln errichtet wird, ist gegen 4½ Uhr ein Holzgerüst in der Höhe des 15. Stockwerkes zusammengebrochen und auf den anstoßenden Gebäudeteil des Geschäftshauses gestürzt. Die Feuerwehr brachte fünf Personen zum Krankenhaus, von denen zwei bereits ihren Verletzungen erlegen sind. Mit dem Tode eines Dritten ist zu rechnen. Zwei Leichtverletzte konnten bereits wieder aus dem Krankenhause entlassen werden.

Zwanzig Schulkinder durch Gas vergiftet. Montag vormittag ereignete sich in einer Berliner Gemeindeschule ein schwerer Unfall in dem Badekeller der Schule. Durch ausströmende Gase wurden 20 Knaben betäubt. Der sofort alarmierten Feuerwehr gelang es, die bewußtlosen Knaben ins Leben zurückzurufen. Die Schulärztin sorgte für die erste Hilfe. 18 Knaben sind soweit wieder hergestellt, daß sie nach Hause entlassen werden konnten. Zwei liegen noch mit schweren Gasvergiftungen darnieder, sind aber außer Lebensgefahr. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Die Fabrik der falschen Fünfziger. Nachdem die Kölner Kriminalpolizei vor etwa 14 Tagen eine Falschmünzerstelle in einem Dorfe bei Jülich aufgehoben hatte, die sich mit der Herstellung von 2-Billionen-Scheinen und 5-Rentenmark-Scheinen befaßte, hat die Falschgeldstelle nunmehr eine zweite Falschmünzerwerkstatt in Köln-Mülheim festgestellt und unschädlich gemacht, die falsche 50-Pfennigstücke herstellte. In beiden Fällen sind die Täter festgenommen und die Geräte beschlagnahmt worden.

Giftmischer im Spiel? Aus Harburg wird gemeldet. In einem Hause der Stifftstraße wurden ein altes Ehepaar und dessen Enkel anscheinend vergiftet aufgefunden. Die alten Leute sind inzwischen gestorben. Es besteht der Verdacht, daß den Speisen von dritter Hand Gift beigemischt wurde.

Die Frau des anderen. In Koblenz wurde der Eisenbahnsekretär Friedrich Schuch aus Sinzig erschossen aufgefunden. Der verhaftete Kaufmann W. aus Honnef gestand, Schuch auf einer Autofahrt von Sinzig nach Koblenz bei einem Streit getötet zu haben. Es soll sich um intime Beziehungen handeln, die W. mit der Frau des Ermordeten unterhielt. Auch die Frau des Getöteten wurde verhaftet.

Vom Zuge überfallen. In der Nacht zum Dienstag wurde in einem Berliner Vorortzug ein junges Mädchen bewußtlos aufgefunden. Ein hinzugezogener Arzt konnte nicht feststellen, was dem Mädchen fehlt. Allem Anschein nach ist die Unbekannte einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Papiere oder sonstige Gegenstände, die zur Identität der Kranken hätten führen können, wurden nicht vorgefunden.

Ein netter Pensionatsdirektor. Nach einer Meldung aus Kaschau ist der Direktor eines Mädchenpensionats namens Preninsky mit einer 16jährigen Schülerin der Anstalt plötzlich verschwunden. Gleichzeitig hat Preninsky 90 000 tschechische Kronen unterschlagen. Bei der Untersuchung der Angelegenheit stellte sich heraus, daß Preninsky sich bereits seit längerer Zeit sittliche Verfehlungen gegenüber den Pensionärinnen zuschulden kommen ließ. Ferner wurde festgestellt, daß er die jungen Damen auch verkuppelte. Eine Untersuchung über diese Angelegenheit ist im Gange.

Ein Vater, der auf seine Kinder schießt. In Zwischenberg bei Villach (Kärnten) hat der Hausierer Matthias Hafner am Morgen des 12. Dezember aus einem Jagdgewehr auf seine drei Kinder geschossen und sich dann durch einen Schuß in den Kopf selbst entleibt. Ein vier- und ein zehnjähriges Mädchen sind tot, ein fünfjähriges Mädchen erlitt schwere Verletzungen, u. a. den Verlust eines Auges. Hafner war mit seiner Gattin in Scheidung begriffen. Weil sie sich weigerte, zu ihm zurückzukehren, beging er die Tat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0007

Stadt-Theater Halle

Donnerstag 7½ Uhr
Der Zigeunerbaron
Saffi: Boß-Andree
Cypra: Boehner
Barinkay: Gast
Homonay: Böhmer
Czipan: Hertl
Arsena: Kolb
Fretta: 7½ Uhr
„1001 Nacht"

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 7
Die Entführung aus dem Serail
Altes Theater in Leipzig
Donners., 18. Dez., 8
Die zärtlichen Verwandten
Operetten-Theater in Leipzig
Donners., 18. Dez., 7½
Die große Revue
Stadttheater in Magdeburg
Donners., 18. Dez., 7½
Kolportage
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Donners., 18. Dez., 4
Das tapfere Schneiderlein
Friedrichs-Theater in Dessau.
Donners., 18. Dez., 7½
6. Abonnementskonzert
Stadttheater Erfurt
Donners., 18. Dez., 7½
Guten Morgen Herr Fischer — Das Fest der Handwerker
Deutsches National-Theater in Weimar
Donners., 18. Dez., 7
Der große und der kleine Klaus

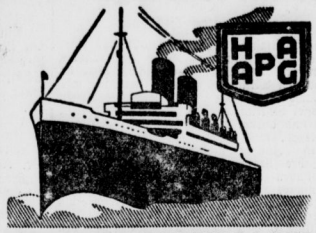
MUELLERS HOTEL
MERSEBURG
Jeden Mittwoch u. Sonntag
½5 UHR-TEE
ab 5 Uhr
GESELLSCHAFTS-ABEND m. TANZ
(Abendanzug unerläßlich.)

Edelfirsch
gochheine Ware, heine Aufmachung, nur Qualität, direkt vom Erzeuger billigst.
Jean Sauer
Zum Löwen
Babenhausen (Odenwald.)

Konditorei Zorn
Für den **Weihnachtstisch.**
Meine **Spezialitäten:**
Makronen- Elisen- Nuss- } **Lebkuchen** täglich frisch.
Dresdner Christstollen
mit feinster Molkereibutter verbacken.
Baumkuchen
mit und ohne Schokolade.
Pralinen in Geschenkpackungen
Baumbehänge
Nürnberger Lebkuchen.

Hansa-Hotel
mit großem Restaurant
a. Riebeckplatz. Bes.: Alfr. Schladitz
Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einheitszimmerpreis
Von 3 an Skatgelegenheit
½12 ½3 gr. Mittagstisch

Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Im großen Spiegelsaal morgen Donnerstag:
der bekannte **BALL**
Im Café täglich
Künstlerkonzert



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
für Passagiere und Fracht
HAMBURG CUBA-MEXICO
HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO MEXICO
Abfahrtstage:
D. „Holsatia" ..... 10. Januar 1925
D. „Toledo" ..... 20. Februar 1925
Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerfluchten), zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse
Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
HAMBURG, ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter in
HALLE: Georg Schultze,
Bernburger Str. 32
u. Hallesches Verkehrsbüro, Roter Turm, Marktplatz
Frachtenauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H., Magdeburg Breiteweg 14

Zoo Zoo
Donnerstag, den 18. Dezember
abends 8 Uhr
9. volkstüml. Sinfonie-Konzert
des Wittekind-Orchesters.
Leitung: Benno Plätz.
Corelli (Weihnachts-Konzert) Beethoven, Mendelssohn, Weber
Eintritt 50 Pfg.

Restaurant
Hohenzollernhof
Magdeburger Str. 65.
Diners / Soupers
Reichhalt. Auswahl nach der Karte zu angemessenen Preisen.
Morgen, Donnerstag, Spezialgericht:
Hasenbraten mit Rotkohl
Hiesige und echte Biere.
Täglich erstklassiges
Künstler-Konzert

Wer seine Kinder liebt
legt ihnen unter den Tannenbaum des deutschen Kinderlandes Weihnachtsnummer.
Das Heft wird gegen vorherige Einsendung von 15 Pf. auch in Briefmarken
umsonst
zugesandt. Bestellung sofort erbeten.
Verlagshaus Herm. Heck, König i. Thür.

Stand-Uhren
in bekannt guten Qualitäten
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
W. Fleischhauer
nur Steinweg 22
gegenüber der Schweitzkestrasse.

ROHRENBORMANN
Schmiedeeiserne Röhren für jeden industriellen Zweck
Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Wringmaschinen und Reparaturen
Karl Möller,
Schmeerstrasse 1.

Eine Sehenswürdigkeit
ist mein großes Lager von ca. 100 Stck.
Standuhren
Gediegene mod. Gehäuse, beste Werke mit prachtvollen Gongschlägen, Dom- Echo-, Klosterglocken- Harfen-, Bimbam- Gong, Westminstergloc enspiele in verschiedenen Klangfarben. - Schriftl. Garantie!
Herm. Schindler
Uhrmachermeister seit 1863
Kleine Ulrichstraße 35
Zahlungserleichterungen!
Gehäuse werden nach jedem Entwurf angefertigt. Zwei Schaufenster sind Sonntags geöffnet, beleuchtet.

Roland-Gesellschaft m. b. H.
Auto- und Elektrowerkstätten
Fernsprecher 5413 **Halle a. Saale** Liebenauerstraße 70
Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke
Aga-Aktien-Gesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg
Fr. Krupp, A.-G., Essen;
Faun-Werke, A.-G., Nürnberg.
Ausstellungs-Räume Magdeburger Straße 7

Wir brachten von dem Roman
Wilhelm Just:
„Graf Udos Seele"
eine verbilligte Volksausgabe in geschmackvollem Einband, um auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit zu geben, diesen von der Presse warm aufgenommenen und empfohlenen Roman zu erwerben und denselben auf diese Weise den breitesten Schichten des Volkes zuzuführen.
Die Volksausgabe dieses Romans kostet
Mk. 3.—.
Bestellen Sie sofort
bei der nächsten Buchhandlung. Wo Buchhandlung nicht erreichbar, direkt durch den Verlag.
SONNEMANN-VERLAG
Halle (Saale).

Harmoniums
von
Schiedmayer u. Liebig
die besten deutschen Marken
in unübertroffener Auswahl zu mässigen Preisen nur bei
Albert Hoffmann
Halle (Saale), am Riebeckplatz.

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.
Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen
nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenschönheit, unter :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::
Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

SELVE
Selve
Automobile
sind das Erzeugnis der weltbekannten
Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln (Weser)
Generalvertretung: Gebrüder Wolter, Halle (Saale), Harz 6-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19241218032/fragment/page=0008